Hochschulstadt
Oestrich-Winkel
im Rheingau

BÜRGERVERSAMMLUNG

AKTUELLE HAUSHALTSLAGE DER STADT OESTRICH-WINKEL

05.11.2026

Ablauf

- Begrüßung und Vorstellung
- Aktuelle Haushaltssituation der Hochschulstadt Oestrich-Winkel
- Fragen aus dem Publikum

Ablauf

Begrüßung und Vorstellung

Aktuelle Haushaltssituation der Hochschulstadt Oestrich-Winkel

Fragen aus dem Publikum

Ablauf

Begrüßung und Vorstellung

Aktuelle Haushaltssituation der Hochschulstadt Oestrich-Winkel

Fragen aus dem Publikum

Ziel der Bürgerversammlung

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Information und Aufklärung

Transparenz und Ehrlichkeit

Feedback für Verantwortungs-/ Entscheidungs-träger/innen

WIE SIND DIE AKTUELLEN RAHMENBEDINGUNGEN?

Aktuelle wirtschaftliche Lage

Hessens Kommunen bundesweit am höchsten verschuldet

Hessens Kommunen mit Finanzierungsdefizit von 2,4 Milliarden Euro

Die kommunalen Kernhaushalte in Hessen haben 2025 das dritte Jahr infolge ein Finanzierungsdefizit verzeichnet. Dieses belief sich auf 2,4 Milliarden Euro (2024: 2,5 Milliarden Euro). Rund jede fünfte hessische Kommune (21,2 Prozent) erzielte einen Finanzierungsüberschuss.

WIRTSCHAFT | DEUTSCHLAND

Führt Rezession zum Ausverkauf?

Dirk Kaufmann
09.10.2024

Die deutsche Wirtschaft kommt einfach nicht auf die Beine - auch in diesem Jahr wächst sie nicht mehr. Und der Standort Deutschland wird unattraktiver. Schon gelten einige deutsche Firmen als Übernahmekandidaten.

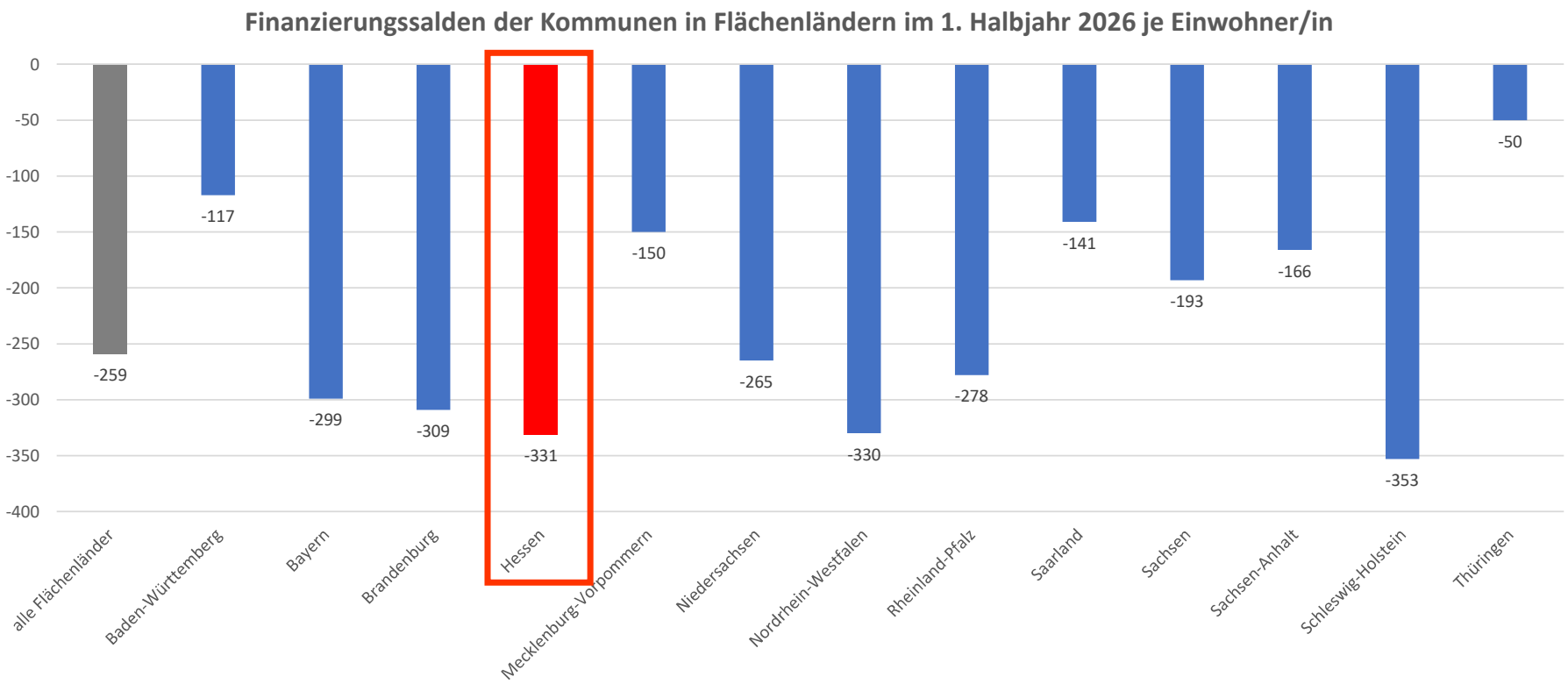
Kommunen in Hessen droht laut Rechnungshof der „finanzielle Kollaps“

Hessens Kommunen fordern Soforthilfen gegen Milliarden-Minus

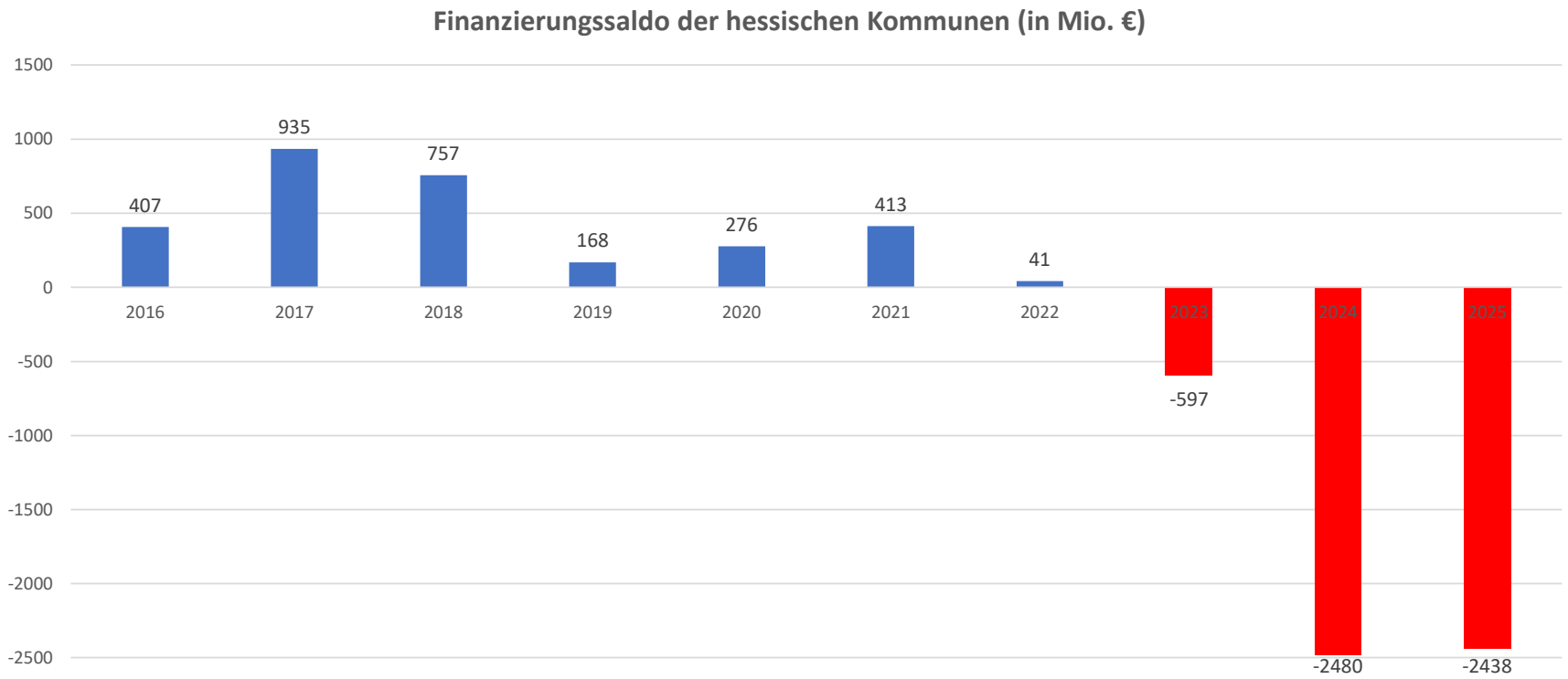
Hessens Städte und Gemeinden schlagen Alarm: Sie haben nach eigenen Angaben seit 2022 mehr als 5,5 Milliarden Euro Defizit angehäuft. Die Kommunen fordern Soforthilfen und werfen Bund und Ländern vor, Aufgaben nicht ausreichend zu finanzieren.

Keine Regelungen zu Lasten der Kommunen – Hessischer Städtetag und Hessischer Landkreistag fordern verlässliche Finanzierung des Rettungsdienstes

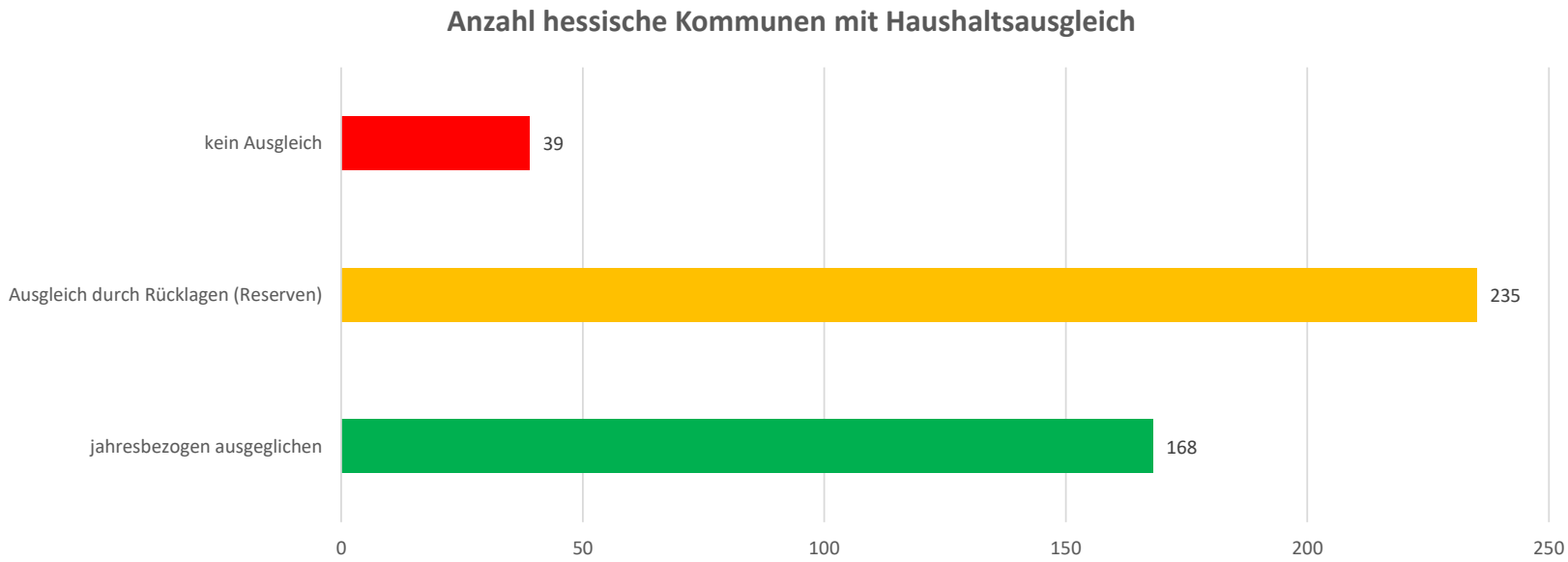
Aktuelle wirtschaftliche Lage



Aktuelle wirtschaftliche Lage



Aktuelle wirtschaftliche Lage



Wie ist die Lage in anderen Kommunen?

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Bund der Steuerzahler Hessen e.V.

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B Hebesatz in %	Veränderung	Pro-Kopf 2026 in Euro p.a.
Riedstadt	1.600	615	528
Hofheim	1.545	886	546
Eppstein	1.450	455	472
Mühlheim	1.450	466	430
Ginsheim-Gustavsburg	1.400	410	513
Heusenstamm	1.327		459
Rödermark	1.327	527	374
Griesheim	1.290		358
Königstein	1.290		496
Oberursel	1.275		410
Langen	1.268,77		372
Lindenfels	1.250	260	476
Rodgau	1.250	450	457
Offenbach	1.230		333
Seeheim-Jugenheim	1.226		395
Erzhausen	1.200		331
Steinbach	1.200		315
Darmstadt	1.181		410
Brombachtal	1.175	260	475
Mühltal	1.120		388

Haushalt nicht genehmigungsfähig: Niedernhausen fehlen Millionen

Rekordgrundsteuer in Riedstadt sorgt für Kritik

Kommunen in Hessen droht laut Rechnungshof der „finanzielle Kollaps“

Die Zahlen hinter dem Millionen-Haushaltsloch in Taunusstein

Grundsteuer in Rödermark steigt rückwirkend auf 1.327 Punkte

Grundsteuer in Hofheim steigt drastisch – Mietern drohen Nachzahlungen

Reaktionen der Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis (15. Mai 2024)



Rheingau-Taunus-Resolution

Wenn Bund und Länder die kommunale Ebene alleinlassen, scheitert erst die kommunale Selbstverwaltung und schließlich unsere Demokratie!

Die Bürgerinnen und Bürger erleben „ihren" Staat tagtäglich vor Ort in den Kommunen. Moderne Schulen, ausreichend Kita-Plätze, sanierte Straßen und die schnelle (digitale) Bearbeitung von Anliegen sind berechtigte Erwartungshaltungen der Menschen in Deutschland. Hierfür reicht es jedoch nicht, dass Bund und Länder das Ziel lediglich als Anspruch in Gesetze schreiben – sie müssen den ausführenden Staatsebenen genug Mittel zuweisen, um die dafür notwendigen Investitionen und den Betrieb dauerhaft finanzieren zu können. Andernfalls werden die kommunale Selbstverwaltung und damit die Gestaltungshoheit vor Ort ausgehebelt.

Strukturelle Probleme

- Städte, Gemeinden und Landkreise müssen immer mehr Standards aus Landes- und Bundesgesetzen vor Ort sicherstellen. Recht auf den kostenlosen Kitaplatz, Recht auf Ganztagsschule oder die Ausweitung des Wohngeldes sowie das 49 Euro Ticket sind nur einige große oder jüngst umgesetzte Beispiele. Allen gemein ist: Keines der gesetzlich im Bund oder durch die Länder festgesetzten Ziele hat eine auskömmliche Ausfinanzierung durch die obersten Staatsebenen.
- In der Kreisverwaltung des Rheingau-Taunus-Kreises beträgt die strukturelle Unterfinanzierung durch Bund und Land mittlerweile annähernd 100 Mio. Euro. Die Defizite des Landkreises tragen die Kommunen über die Kreisumlage. Rund 14,7 Mio. Euro sind allein die Unterdeckung im Bereich der Migration.
- Die Kommunen belasten vor allem die Kosten der Kinderbetreuung, der mit weitem Abstand höchste Posten in den Haushalten. Wo früher die Finanzierung jeweils im Drittel von Eltern, Land und Kommunen sichergestellt wurde, müssen Städte und Gemeinden nun mehr als 75 Prozent der Kosten tragen, nachdem das Land Hessen die Eltern für den 6-Stunden-Platz kostenfrei stellte. Hohe Tarifabschlüsse und gestiegene Kosten des Betriebs vergrößern die Unterdeckung jährlich, da der Landesanteil seit Jahren unverändert ist.
- Der bundesweit beschlossene Ganztagsanspruch im Schulbereich ab 2026 bedeutet für die 17 Kommunen und den Rheingau-Taunus-Kreis Investitionskosten von rund 57,7 Mio. Euro. Der Bund gibt dafür 6,5 Mio. Euro Investitionszuschuss. Der laufende Betrieb als jährliche wiederkehrende und damit festgeschriebene Dauerbelastung hat bislang keinerlei Gegenfinanzierung der Gesetzgeber. Da der Rechtsanspruch im SGB VIII definiert wurde, sind kreisangehörige Kommunen und Landkreise als Schulträger gleichsam in der Pflicht.

→ **Konkret bedeutet das: Die kommunale Ebene hat keinen Einfluss auf die Ausgabenhöhe, muss aber die Einnahmen generieren – in dem Maße wie ihr überhaupt ein direktes Steuereinnahmerecht zugebilligt wird, wie bei der Gewerbe- und Grundsteuer.**

→ **Städte, Gemeinden und Landkreise haben so keine Chance, die auferlegten Aufgaben und verbundenen Kosten sozialverträglich zu erwirtschaften und haben die Hebel für die Ausgaben nicht in der Hand.**

Unsere Forderungen

Fehlende staatliche Leistungsfähigkeit bedroht uns als Gesellschaft und senkt Staatsvertrauen. Die kommunale Selbstverwaltung darf nicht zur Farce werden: Der Gesetzgeber muss jetzt handeln!

- **Wir fordern eine Neuordnung der Verteilsystematik von Steuergeldern. Zum Beispiel: Höhere Anteile von Landkreisen und Kommunen an der Umsatzsteuer.**
- **Wir fordern die Aussetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkinder bis zu einer Klärung der Finanzierung von Investitionskosten und dauerhaften Betriebskosten.**
- **Wir fordern, dass Standards nicht mehr ausgeweitet werden, ohne VOLLSTÄNDIGE Kostenübernahme durch den Gesetzgeber.**
- **Die kommunale Ebene muss von Beginn an in Gesetzesvorhaben auf Bund-Länder-Ebene so mitgedacht werden, dass auch in Bundesgesetzen die finanzielle Auswirkung auf die Kommunalebene transparent dargestellt wird („kommunale Ressourcenfolgebetrachtung") und im Gesetz eine konkrete Gegenfinanzierung dieser Aufwände enthalten sein muss (faktische Konnexität für Bundesgesetze).**

Wir fordern: Wer bestellt, muss bezahlen.

15. Mai 2024



Rheingau-Taunus-Resolution

Aarbergen
Matthias Rudolf

Lorch am Rhein
Ivo Reßler

Bad Schwalbach
Markus Oberndörfer

Niedernhausen
Dr. Norbert Beltz

Eltville am Rhein
Patrick Kunkel

Oestrich-Winkel
Carsten Sinß

Geisenheim
Christian Aßmann

Rüdesheim am Rhein
Klaus Zapp

Heidenrod
Volker Diefenbach

Schlangenbad
Marco Kyring

Hohenstein
Daniel Bauer

Taunusstein
Joachim Reimann

Hünstetten
Jan Kraus

Waldems
Markus Hies

Idstein
Christian Herfurth

Walluf
Nikolaos Stavridis

Kiedrich
Winfried Steinmacher

Rheingau-Taunus-Kreis
Sandro Zehner

15. Mai 2024

WIE IST DIE RECHTSLAGE UND DAZU DIE AKTUELLE HAUSHALTSLAGE?

Was ist ein Haushalt?

- Der Haushalt ist das (meist jährliche) Planungswerk für alle **voraussichtlichen Aufwände und Erträge sowie Aus- und Einzahlungen der Kommune im Haushaltsjahr**.
- Er wird von der **Stadtverordnetenversammlung** mittels einer **Haushaltssatzung** beschlossen.
- Der verabschiedete Haushalt **ermächtigt erst die Verwaltung**, Ausgaben bzw. Auszahlungen zu tätigen, aber auch Einnahmen (z.B. Steuern) zu generieren.
- Der Haushalt dient zudem den politischen Gremien, der Verwaltung und allen Interessierten als **Informationsquelle** über alle geplanten Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen.

Allgemeine Haushaltsgrundsätze

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

§ 92 HGO, Abs. 4 und 5

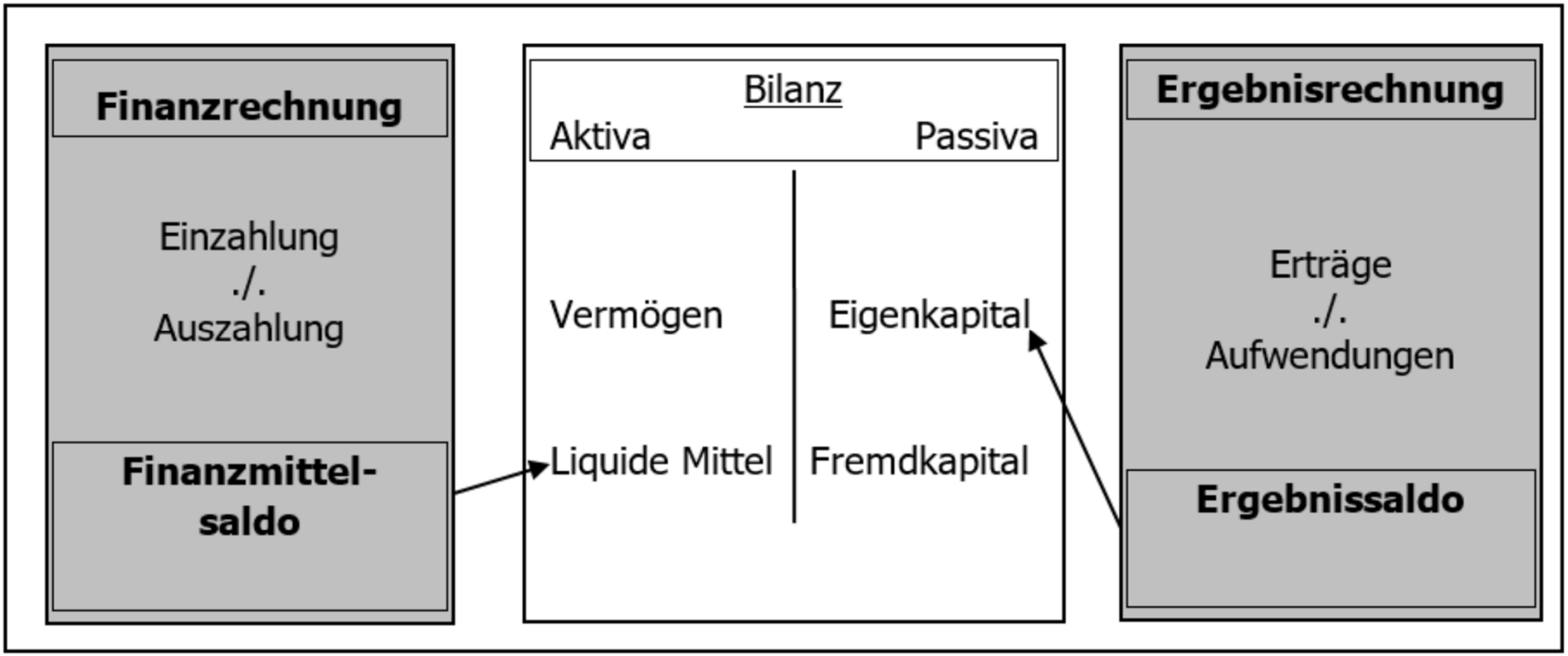
(…)

(4) **Der Haushalt soll in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen** sein.

(5) Der Haushalt ist in der **Planung** ausgeglichen, wenn

1. der **Ergebnishaushalt** unter **Berücksichtigung der Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen** ist oder der **Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden** kann und
2. im **Finanzhaushalt** der **Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten** sowie an das Sondervermögen ‚Hessenkasse' geleistet werden können, **soweit die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten nicht durch zweckgebundene Einzahlungen gedeckt** sind.

Doppische Buchführung



Haushaltssatzung

- **Ordentliches Ergebnis im Ergebnishaushalt:** **-2.880.355 €**
  zzgl. globaler Minderaufwand 739.910 €
  - Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit:
  - Saldo aus Investitionstätigkeit:
  - Saldo aus Finanzierungstätigkeit: 9.017.522 €

- **Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf im Finanzhaushalt: -4.539.832 €**

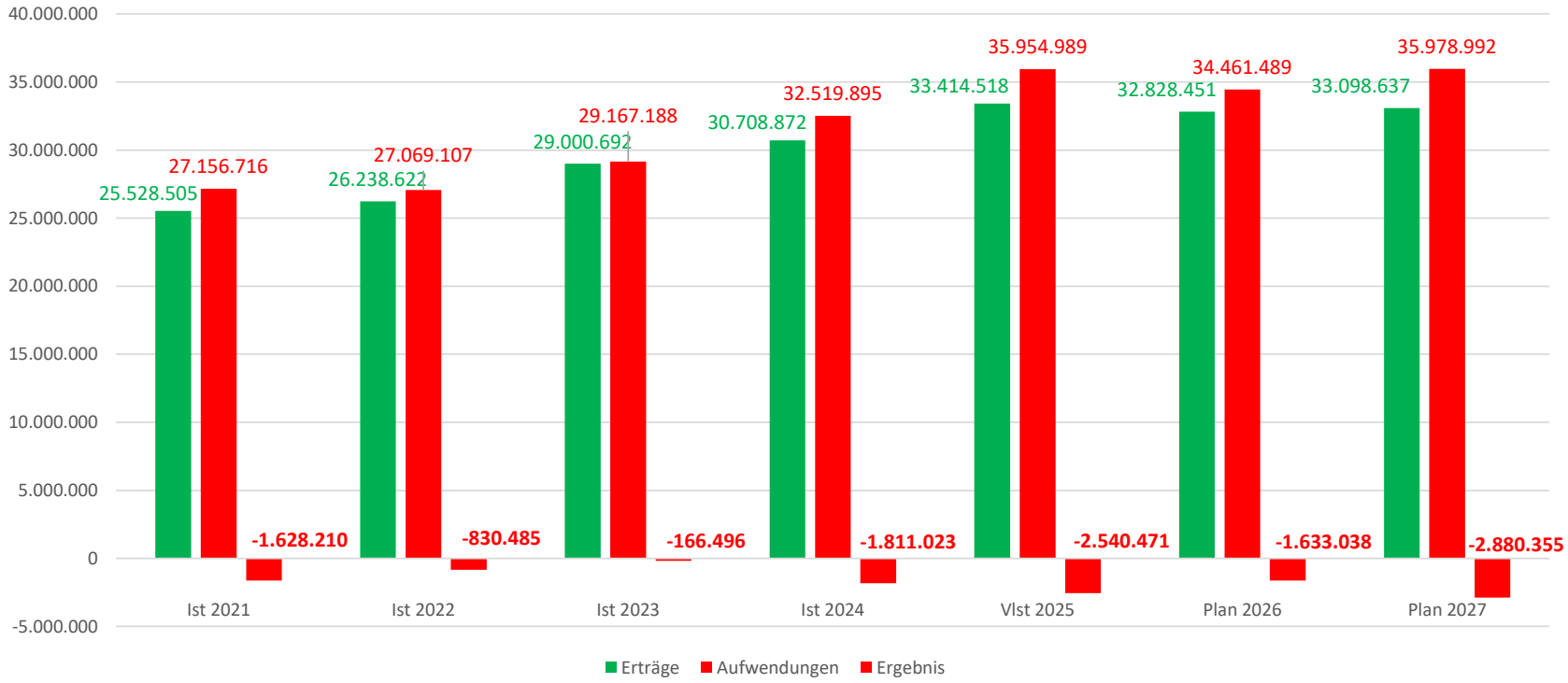
- **Kreditermächtigungen:** **10.027.730 €**

- **Liquiditätskreditrahmen:** **10.000.000 €**

- **Steuerhebesätze:**
  - Grundsteuer A: 1.000
  - Grundsteuer B: 1.100
  - Gewerbesteuer: 390

nicht genehmigungsfähig

Entwicklung im ordentlichen Ergebnis in Oestrich-Winkel



Liquiditätssicherung, Rücklagen, Rückstellungen

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

§ 106 HGO

(1) Die Gemeinde hat ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Zur Sicherstellung der stetigen Zahlungsfähigkeit soll sich der geplante Bestand an flüssigen Mitteln ohne Liquiditätskreditmittel in der Regel auf mindestens 2 Prozent der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre belaufen.

(2) **Überschüsse der Ergebnisrechnung sind den Rücklagen zuzuführen, soweit nicht Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind**. Rücklagen können auch aus zweckgebundenen Erträgen sowie für sonstige Zwecke gebildet werden.

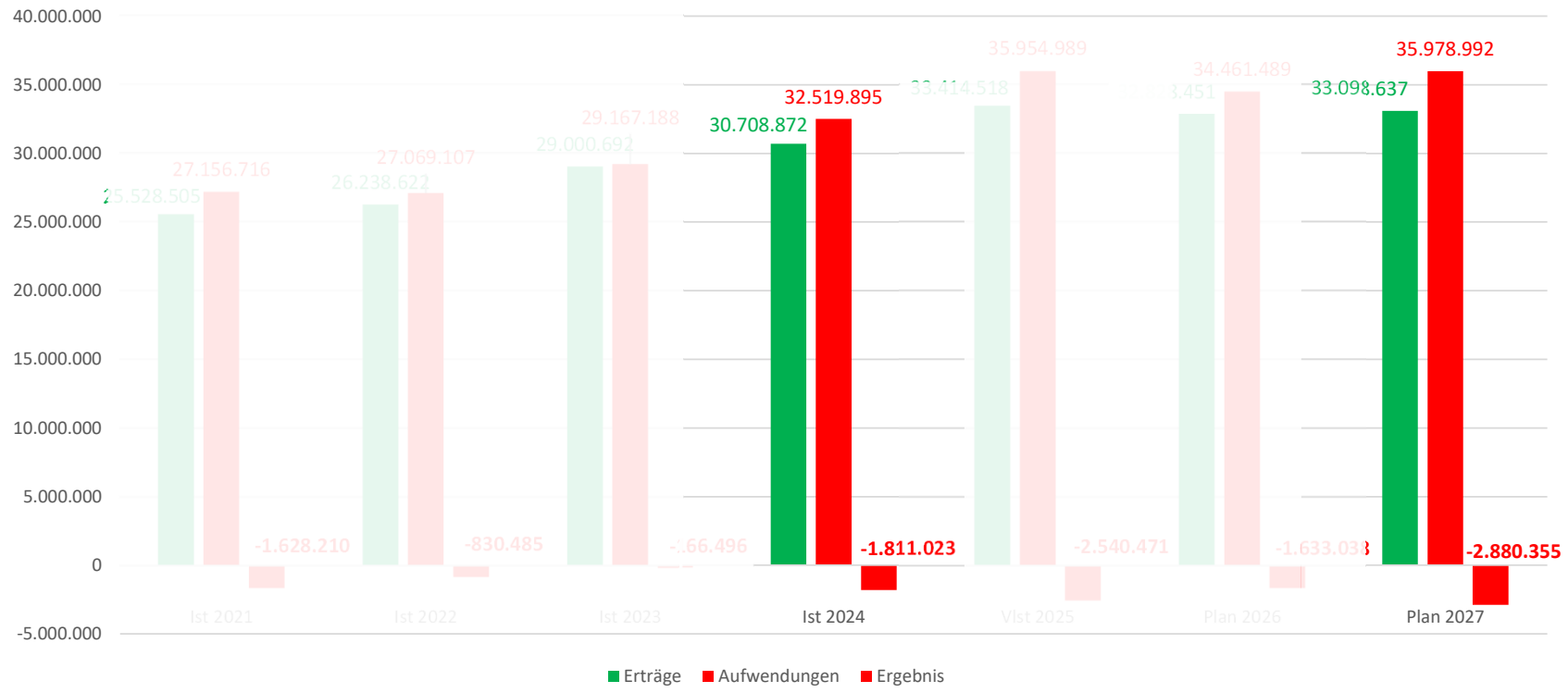
(3) Die **Bildung von Rücklagen** darf, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, nur unterbleiben, wenn anderenfalls der Ausgleich des Haushalts gefährdet wäre.

(4) Für ungewisse Verbindlichkeiten und für Aufwendungen, deren Höhe oder Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt ist, hat die Gemeinde **Rückstellungen** in angemessener Höhe zu bilden.

Aktueller Stand der Rücklage

	Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2026	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2027	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2027
1	**Rücklagen und Sonderrücklagen**			
1.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	5.484	2.900	1.258
1.3	Sonderrücklage			
1.4	Stiftungskapital	186	180	170
1.5	Zweckgebundene Rücklage Versorgungsrücklage	332	359	386
	Summe der Rücklagen	**6.002**	**3.439**	**1.814**

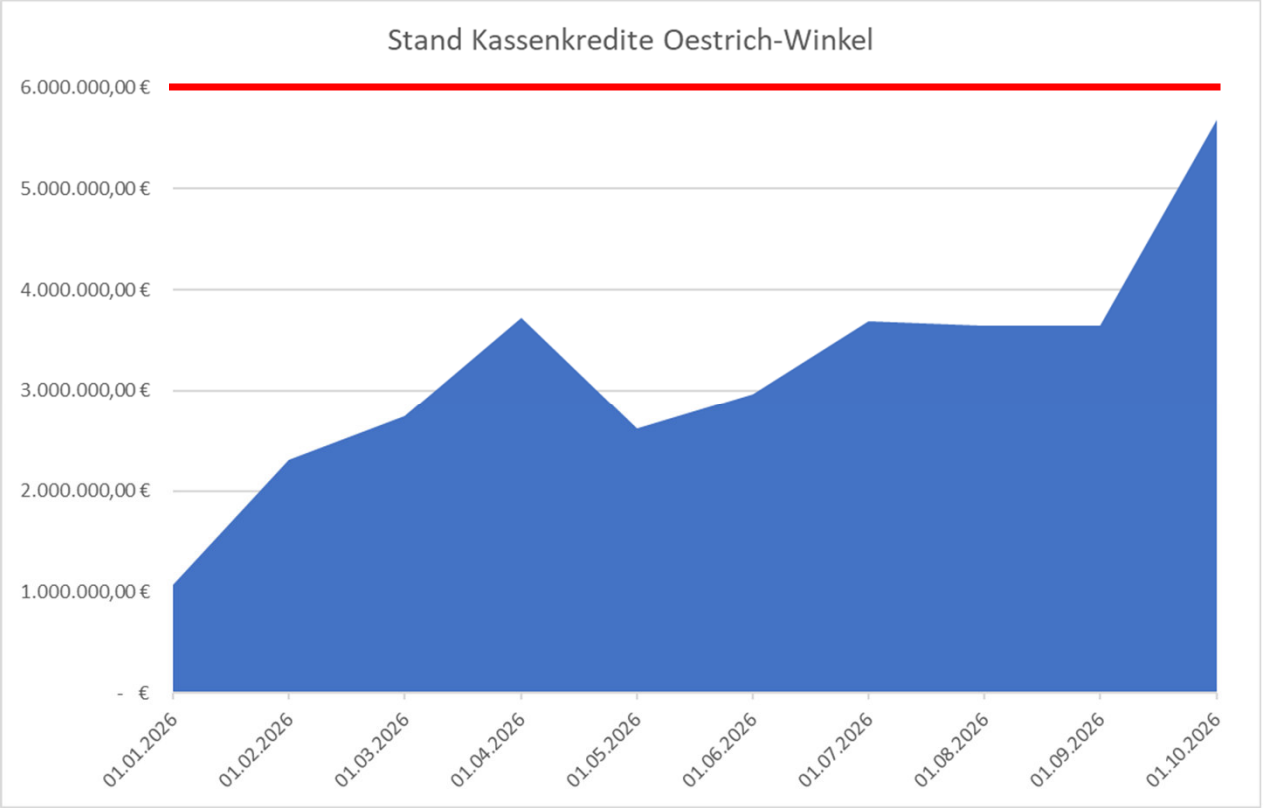
Entwicklung im ordentlichen Ergebnis in Oestrich-Winkel



Auszug aus der Haushalts-genehmigung 2026 (10.06.2026)

„(…) Das **ordentliche Ergebnis** weist einen geplanten **Fehlbedarf in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR** auf; außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht ausgewiesen. Darüber hinaus besteht ein **vorgetragener ordentlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1,8 Mio. EUR aus dem Jahr 2024**. Die gesetzlichen Vorgaben zum Haushaltsausgleich gemäß § 92 Abs. 5 Nr. 1 HGO sind somit nicht erfüllt. (…)“

Aktueller Stand der Liquidität



Zwischenfazit

- Die Stadt Oestrich-Winkel hat **keine „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“.**
- **Aus dem Jahr 2024 besteht noch ein vorgetragener Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.811.022,51 EUR.**
- **Die Jahresfehlbeträge der Jahre 2025-2026 können noch gegen „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ ausgeglichen werden** (Regelungen aus den Finanzplanungserlassen 2025 und 2026). Zum 31.12.2025 betrug die „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ rund 5,4 Mio. EUR.
- **Für das Jahr 2027 wird mit einem ordentlichen Defizit von 2.880.355 EUR geplant, welches nicht mehr vollständig gegen die „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ ausgeglichen werden kann.**

1.975

Aktuelle Haushaltslage der Hochschulstadt Oestrich-Winkel

Notwendige Steuererhöhung

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Grundsteuer A

- Aufkommen Grundsteuer A (Plan 2027): 255.762 EUR (Ansatz 2026: 255.762 EUR)
- Hebesatz (2027): 1.000 v.H. (2026: 1.000)
- Ertrag pro 100/1 Hebesatzpunkt(e): 25.576 EUR / 256 EUR

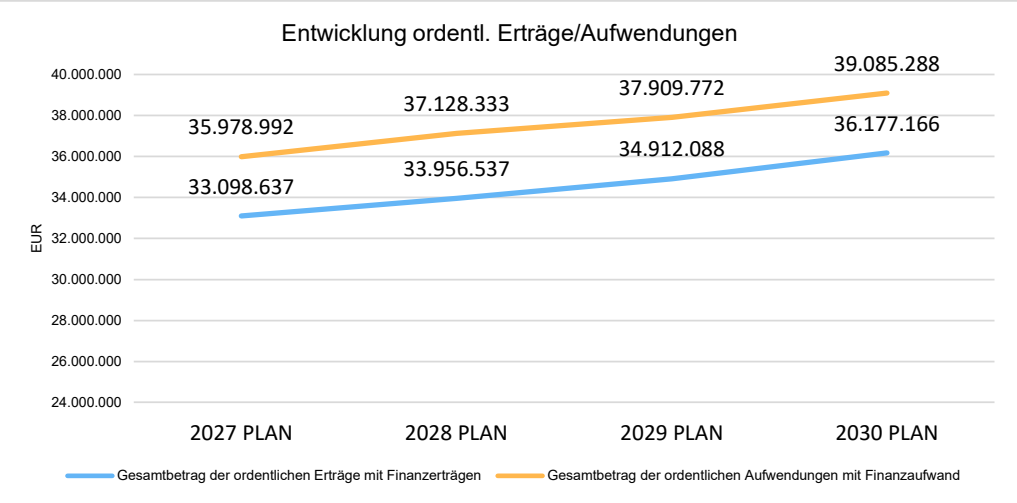
Grundsteuer B

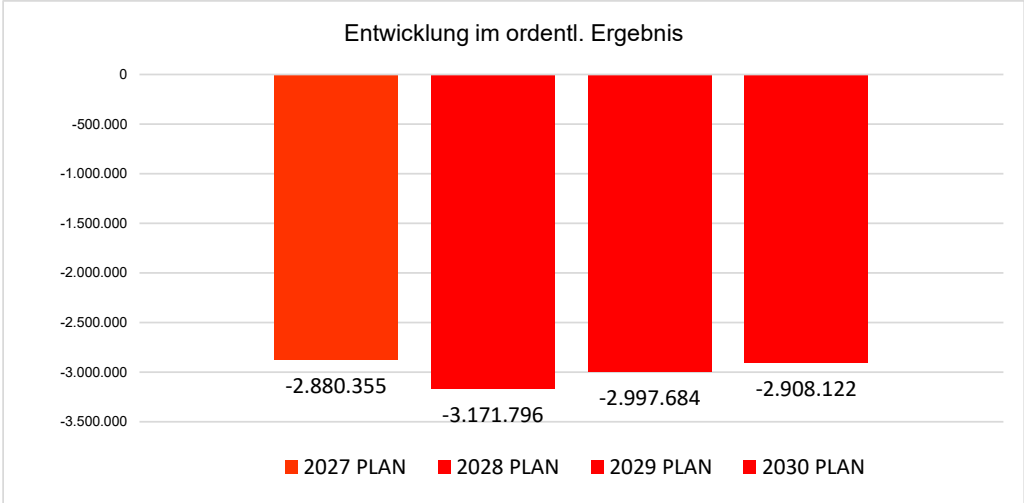
- Aufkommen Grundsteuer B (Plan 2027): 4.328.981 EUR (Ansatz 2026: 3.916.966 EUR)
- Hebesatz (2027): 1.100 v.H. (2026: 980)
- Ertrag pro 100/1 Hebesatzpunkt(e): 393.544 EUR / 3.935 EUR
- Aktuell notwendiger Hebesatz (Ausgleich): 1.975 v.H.

Gewerbesteuer

- Aufkommen Gewerbesteuer (Plan 2027): 3.162.564 EUR (Ansatz 2026: 3.207.276 EUR)
- Hebesatz (2027): 390 v.H. (2026: 390)
- Ertrag pro 100/1 Hebesatzpunkt(e): 316.256 EUR / 3.163 EUR
- Aktuell notwendiger Hebesatz (Ausgleich): 802 v.H.

Aktuell geplante Entwicklung im ordentlichen Ergebnis





9.017.522

Aktuelle Haushaltslage der Hochschulstadt Oestrich-Winkel

Zweites Problem: Nettoneuverschuldung

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Auf Grundlage des Finanzplanungserlasses können die Kommunalaufsichten den Kommunen verschiedene Auflagen im Rahmen der Haushaltsgenehmigung auferlegen. Eine von diesen (seit dem Haushalt 2026 mehrfach herangezogenen) Auflagen ist ein **Haushalt ohne Nettoneuverschuldung**.

Name	HH-Reste aus 2025 in 2026	Finanzplan 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Finanzierungsbedarf (nicht durch Einzahlungen gedeckt)		2.683.537,00 €	11.661.730,00 €	10.181.270,00 €	7.262.205,00 €	-913.374,00 €
abzgl. Kosten der Versorgungsrücklage		20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
abzgl. Investitionspauschale ländlicher Raum		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
abzgl. zweckgebundener Liquiditätsbestand zur Finanzierung		1.695.000,00 €	1.614.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Neuaufnahme-Bedarf Investitions-Darlehen		968.537,00 €	10.027.730,00 €	10.161.270,00 €	7.242.205,00 €	-933.374,00 €
Tilgung -Gesamt		1.056.224,00 €	1.010.208,00 €	1.252.712,00 €	1.520.131,00 €	1.745.425,00 €
hiervon: Tilgung Hessenkasse		300.345,00 €	300.345,00 €	300.345,00 €	290.800,00 €	290.800,00 €
hiervon: Tilgung Investitions-Darlehen		755.879,00 €	709.863,00 €	952.367,00 €	1.229.331,00 €	1.454.625,00 €
hiervon Tilgungszuschüsse Bund/Land		7.310,00 €	32.582,00 €	32.582,00 €	32.582,00 €	32.582,00 €
hiervon Tilgungsleistungen Stadt Oestrich-Winkel		748.569,00 €	677.281,00 €	919.785,00 €	1.196.749,00 €	1.422.043,00 €
Zahlungsmittelsaldo lfd. Verw.-Tätigkeit		-1.001.222,00 €	-1.928.206,00 €	-1.957.173,00 €	-1.714.416,00 €	-1.275.289,00 €
Ausgleich Finanzhaushalt (Tilgung aus Zahlungsmittelüberschuss)		-2.050.136,00 €	-2.905.832,00 €	-3.177.303,00 €	-3.201.965,00 €	-2.988.132,00 €
nachrichtlich: Nettoneuverschuldung		-87.687,00 €	9.017.522,00 €	8.908.558,00 €	5.722.074,00 €	-2.678.799,00 €

WIE IST DER HAUSHALT DER HOCHSCHULSTADT OESTRICH-WINKEL AUFGEBAUT?

Aufteilung Erträge (Plan 2027)

Bezeichnung	Plan 2027 (in €)	in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.043.967	3,15%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.862.480	5,63%
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.119.024	3,38%
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	19.428.007	58,70%
Erträge aus Transferleistungen / Familienleistungsausgleich	640.709	1,94%
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	7.641.797	23,09%
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen, -zuschüssen & -beiträgen	769.843	2,33%
Sonstige ordentliche Erträge	451.700	1,36%
Ordentliche Erträge	**32.957.527**	**99,57%**
Finanzerträge	141.110	0,43%
Summe	**33.098.637**	**100,00%**

Übersicht Steuern & Zuweisungen 2027

Bezeichnung	Ansatz (in €)	%
Schlüsselzuweisungen	5.705.122	22,2%
Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	640.709	2,5%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	10.710.484	41,7%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	559.716	2,2%
Grundsteuer A	255.762	1,0%
Grundsteuer B	4.328.981	16,8%
Gewerbesteuer	3.162.564	12,3%
Spielapparatesteuer	250.000	1,0%
Hundesteuer	72.000	0,3%
Zweitwohnungssteuer	23.500	0,1%
Summe	**25.708.838**	**100,0%**

68,6%

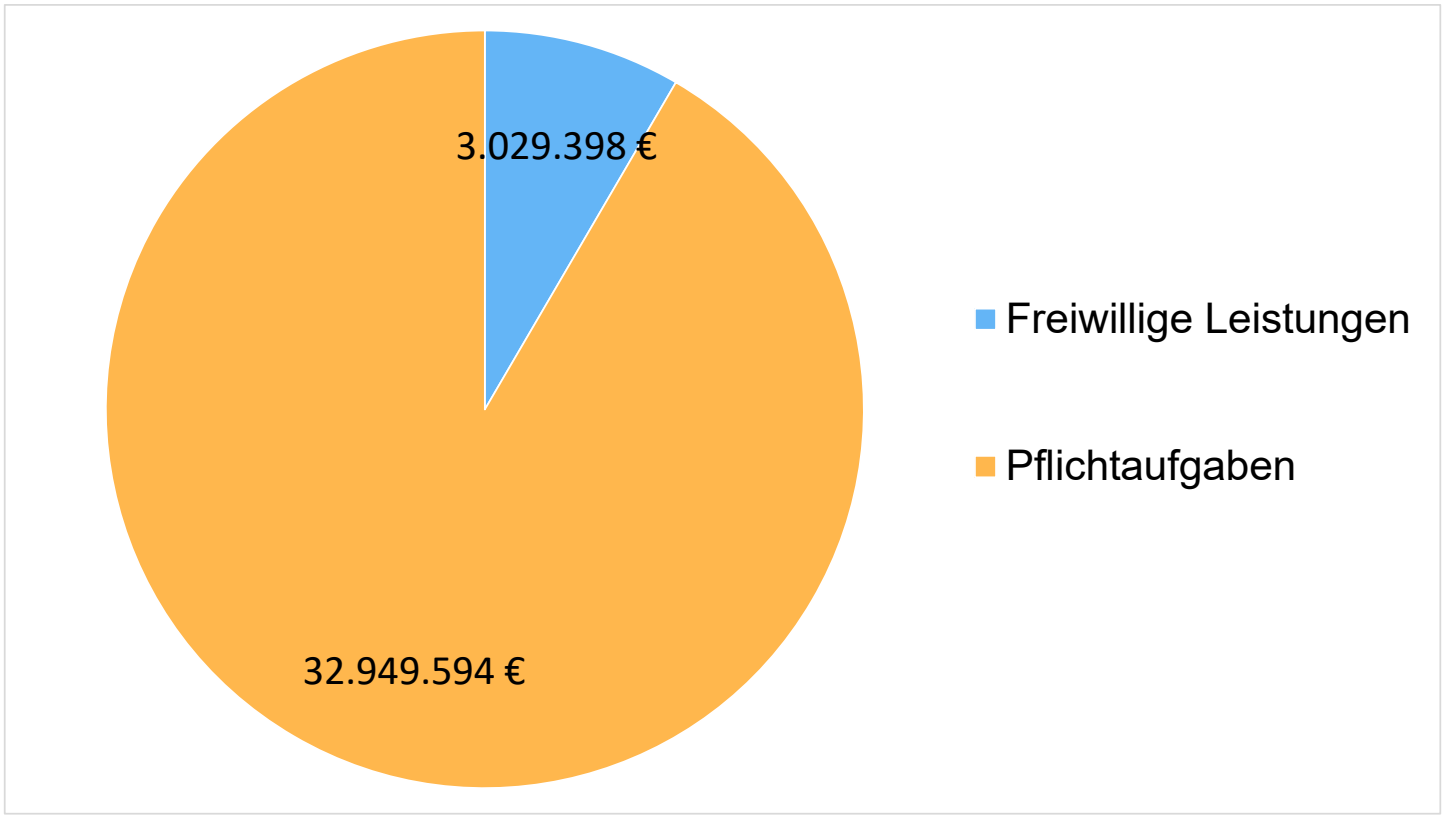
31,4%

Aufteilung Aufwendungen (Plan 2027)

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

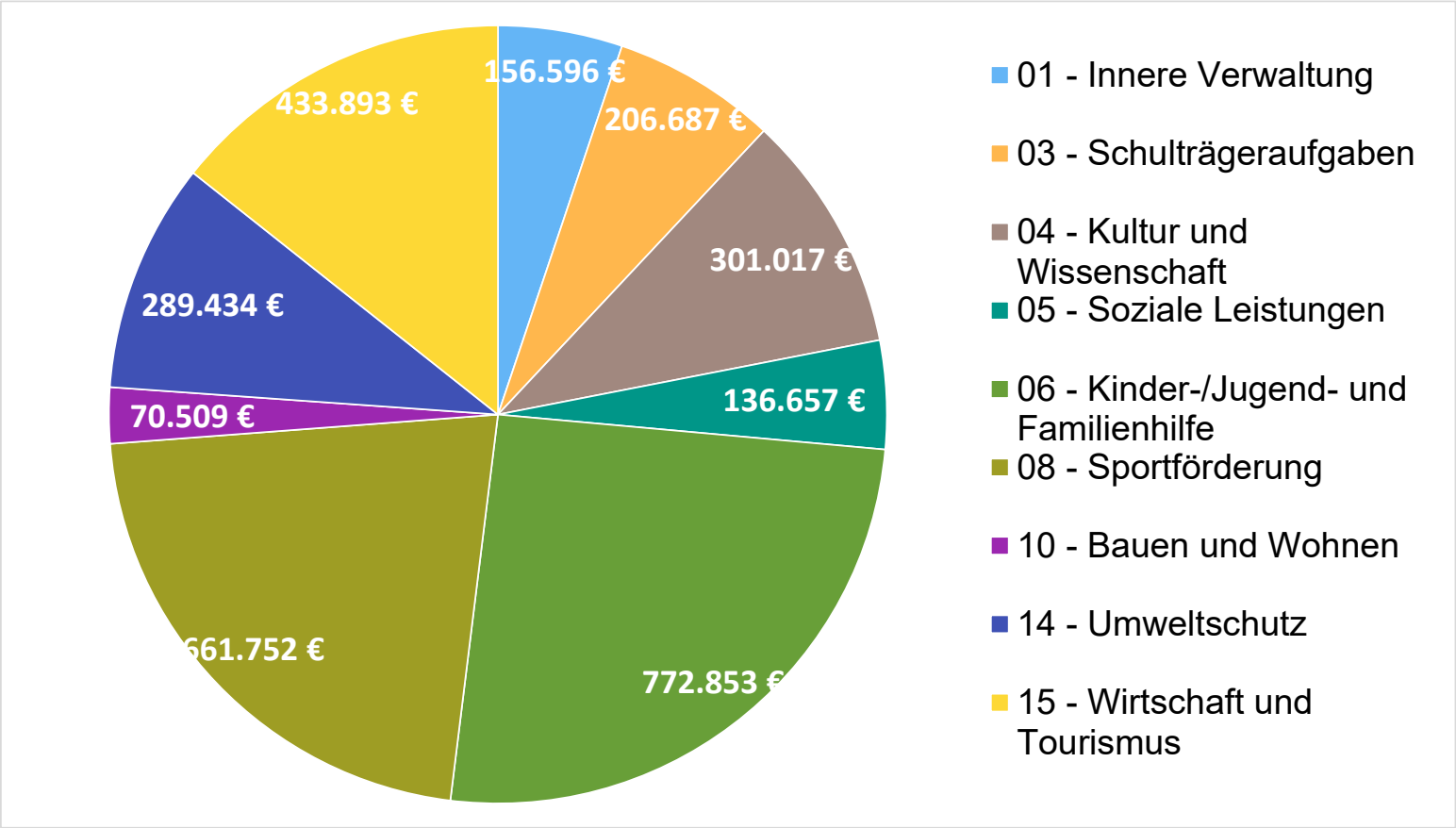
Bezeichnung	Plan 2027 (in €)	in %
Personalaufwendungen	9.051.051	25,16%
Versorgungsaufwendungen	713.530	1,98%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.917.097	19,23%
Abschreibungen	1.842.573	5,12%
Aufw. für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufw.	4.595.019	12,77%
Steueraufw. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	12.359.584	34,35%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.950	0,13%
Ordentliche Aufwendungen	**35.526.804**	**98,74%**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	452.188	1,26%
Summe	**35.978.992**	**100,00%**

Aufteilung Aufwendungen für Freiwillige vs. Pflichtleistungen (Plan 2027)



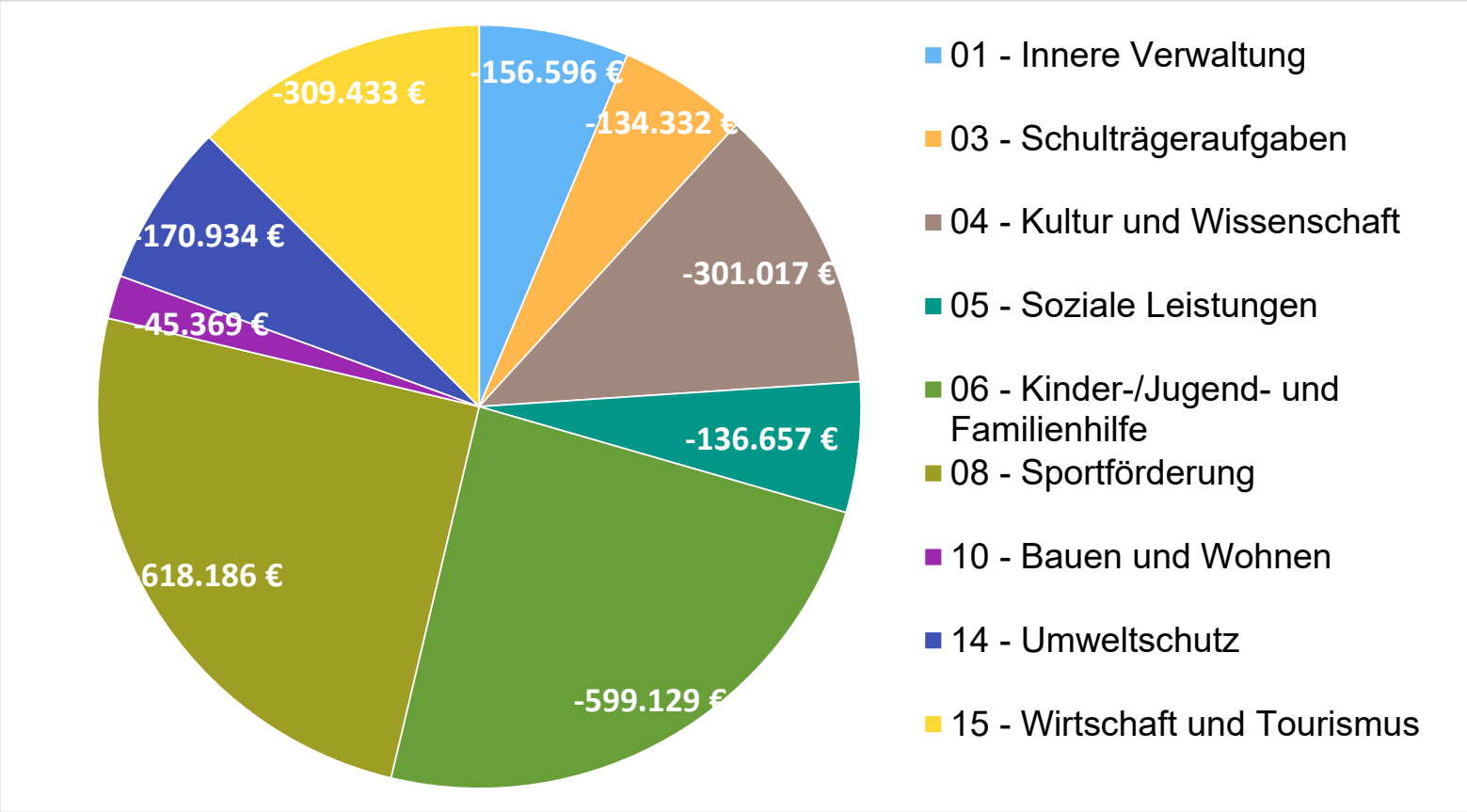
Ca. 8% der gesamten Aufwendungen betreffen sogenannte freiwillige Leistungen

Übersicht Aufwendungen freiwillige Leistungen (Plan 2027)



Gesamtaufwendungen freiwillige Leistungen: 3.029.398 EUR

Übersicht Defizit Freiwillige Leistungen (Plan 2027)



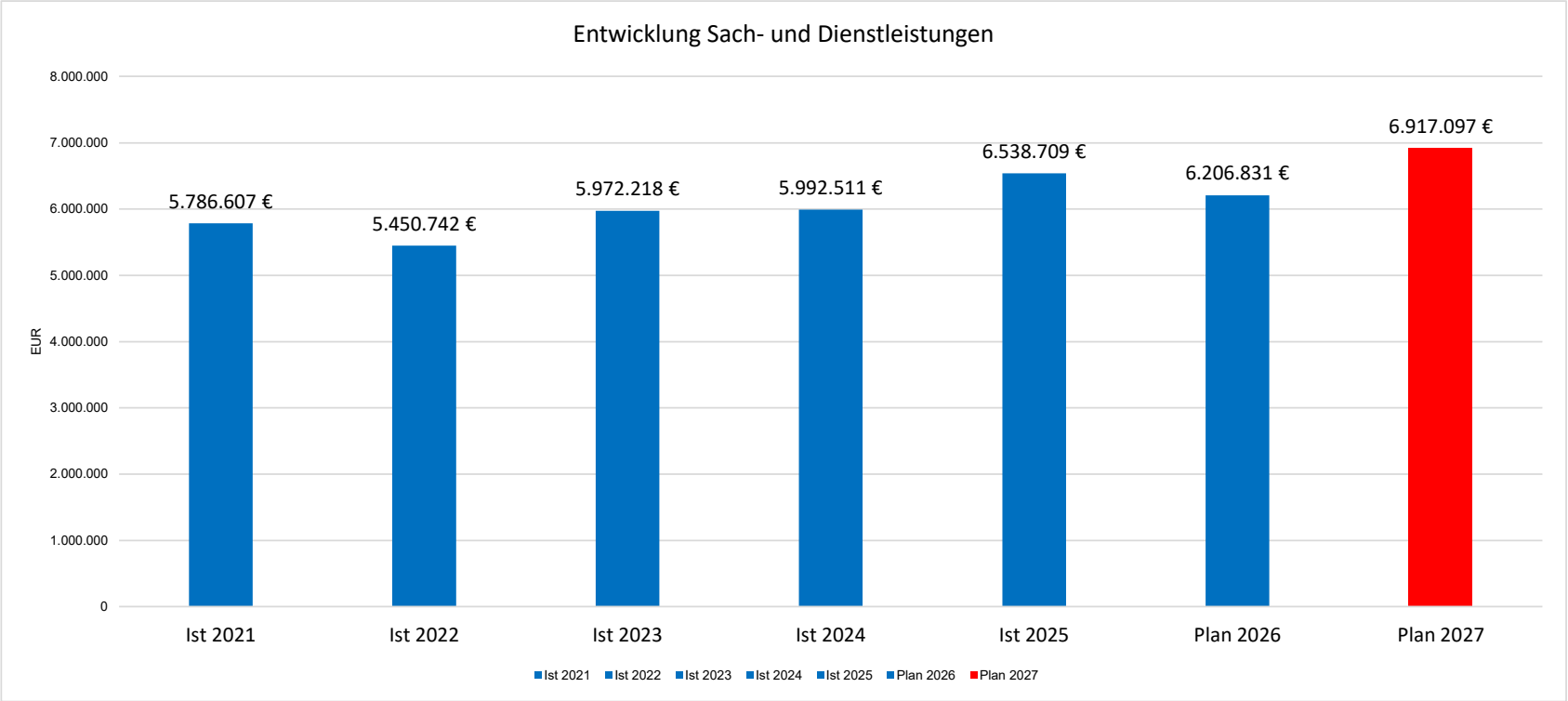
Freiwillige Leistungen:

Aufwendungen
3.029.398 EUR

Erträge
557.745 EUR

Defizit
2.471.653 EUR

Entwicklung Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen (Plan 2027)

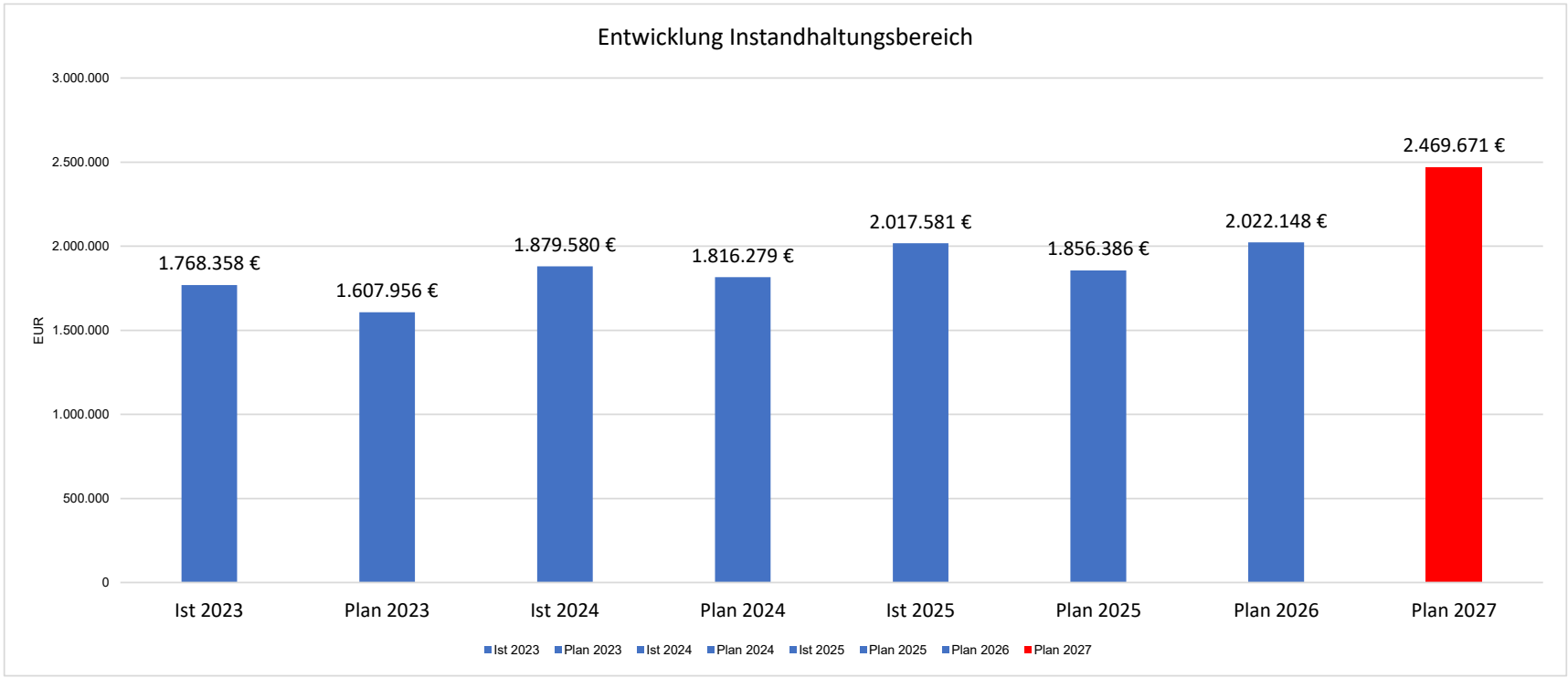


↑ 7,2%
420.224 €

↑ 19,5%
1.130.490 €

Inflation 2021-2027: 29%

Entwicklung Aufwendungen Instandhaltungsbereich (Plan 2027)

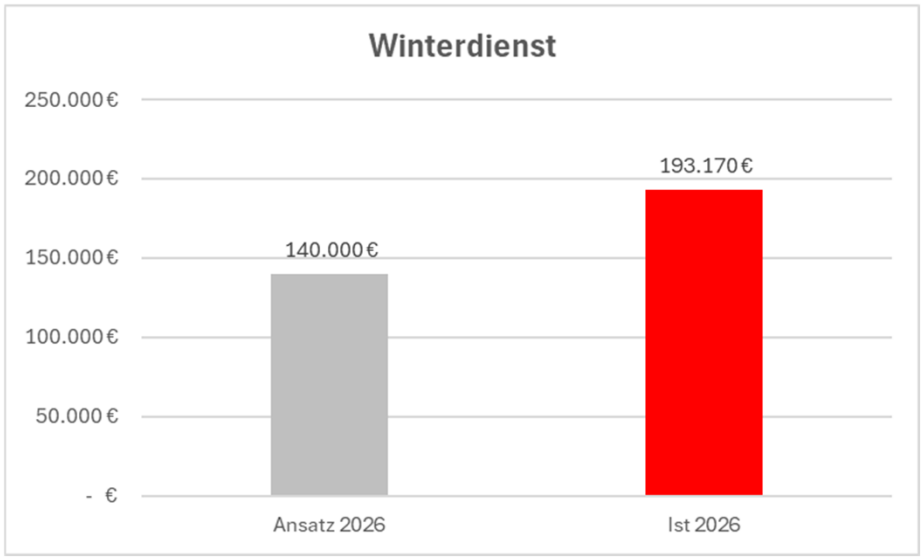


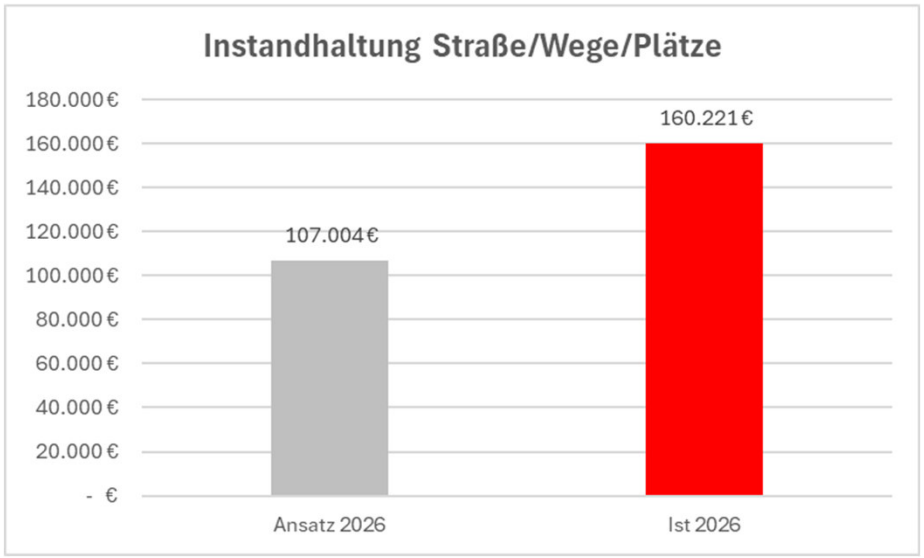
↑ 14,4%
253.790 €

↑ 39,6%
701.313 €

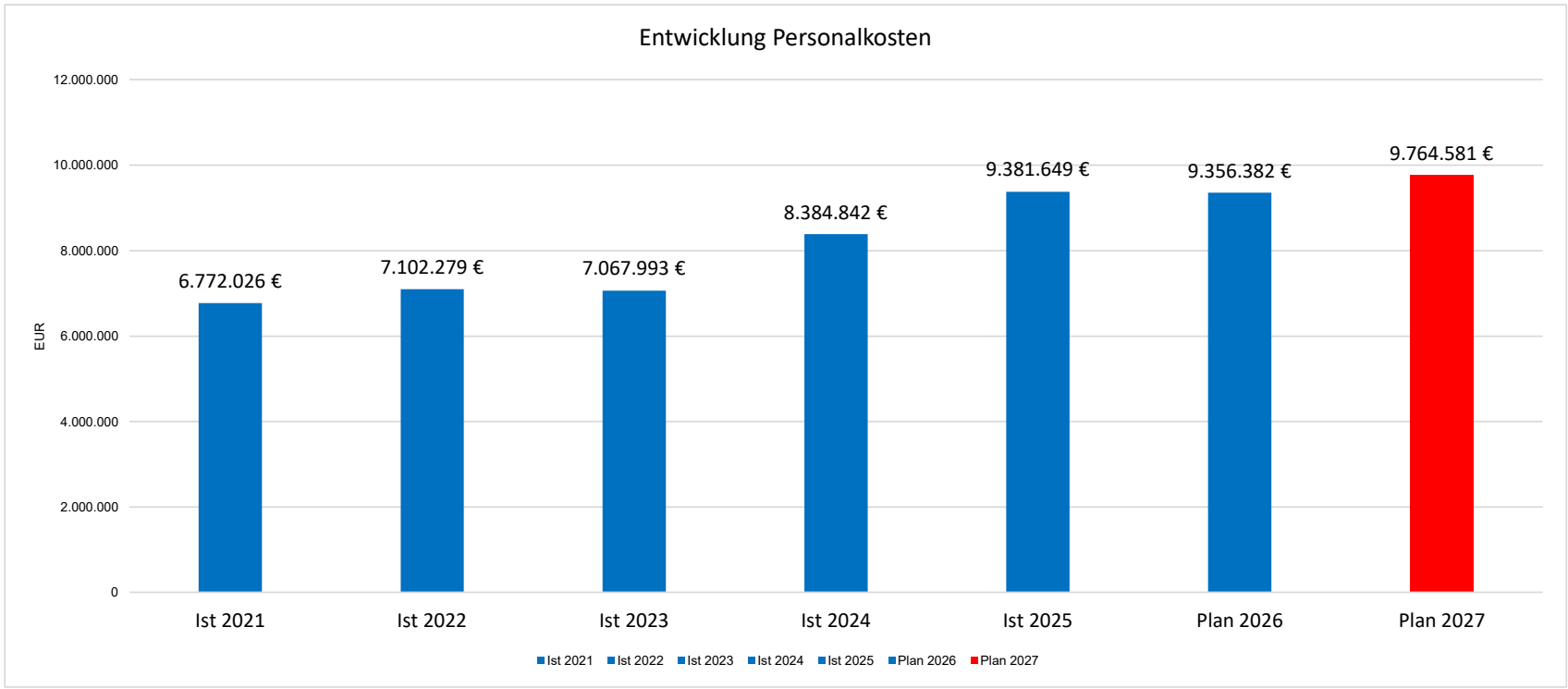
Inflation 2021-2027: 29%

Entwicklung Aufwendungen Instandhaltungsbereich (Stand: 27.10.26)



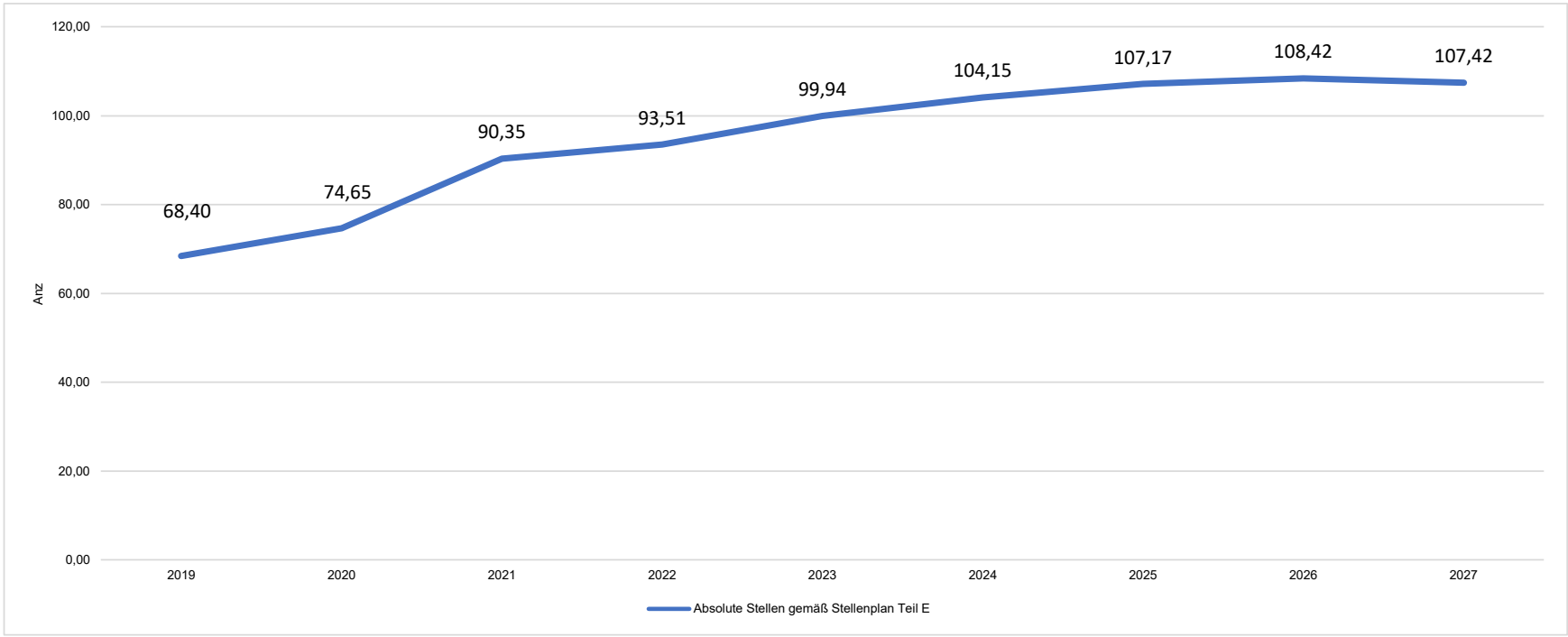


Entwicklung Aufwendungen Personal-/Versorgung (Plan 2027)



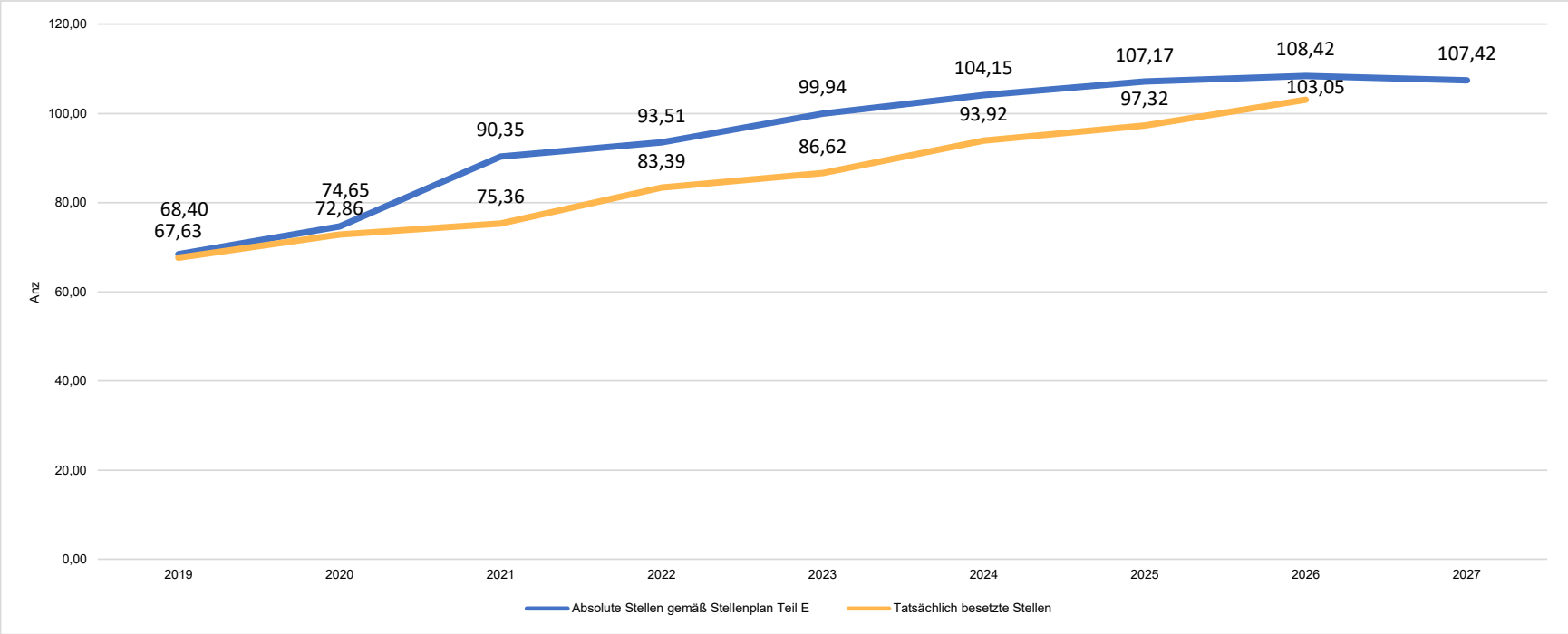
↑ 44,2%
2.992.555 €

Entwicklung Stellenplan

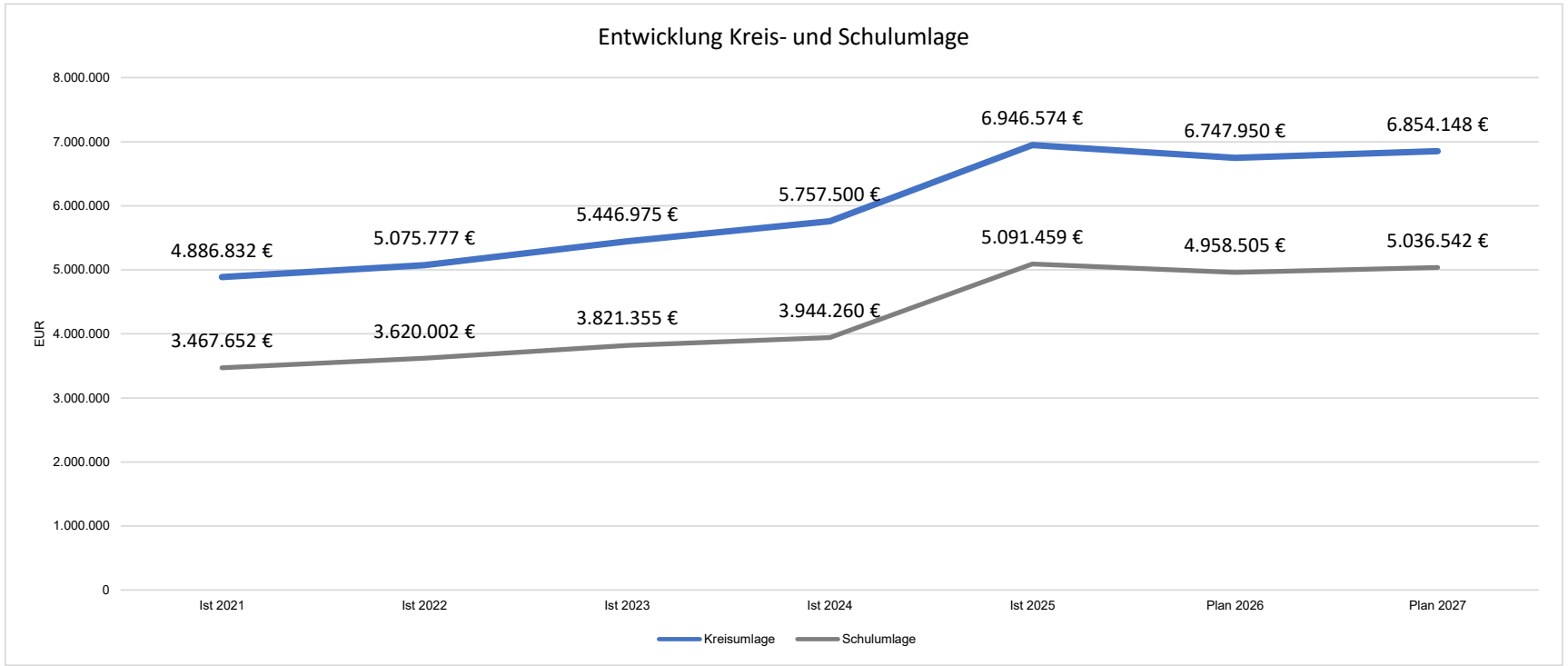


↑ 57%

Entwicklung Stellenplan



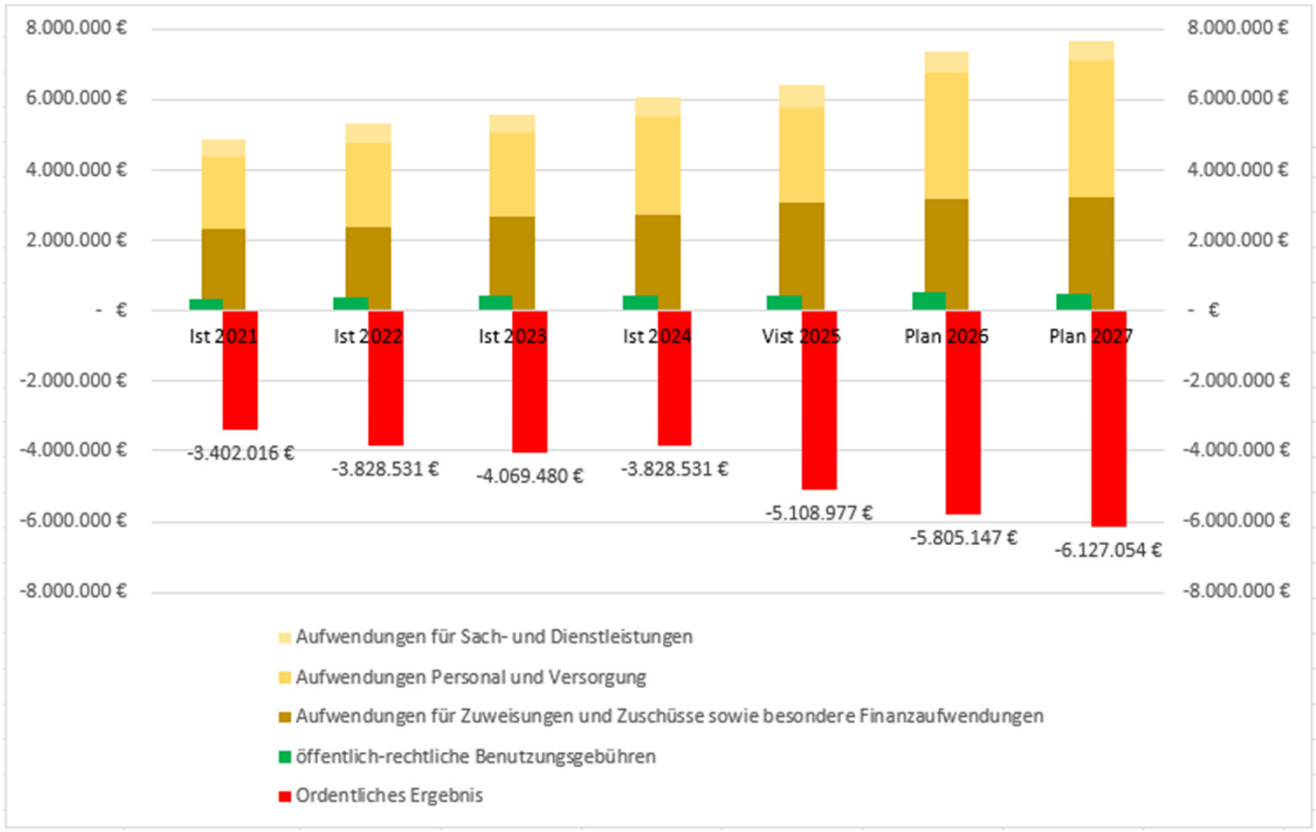
Entwicklung der Kreis- und Schulumlage



↑ 40,3%
1.976.316 €

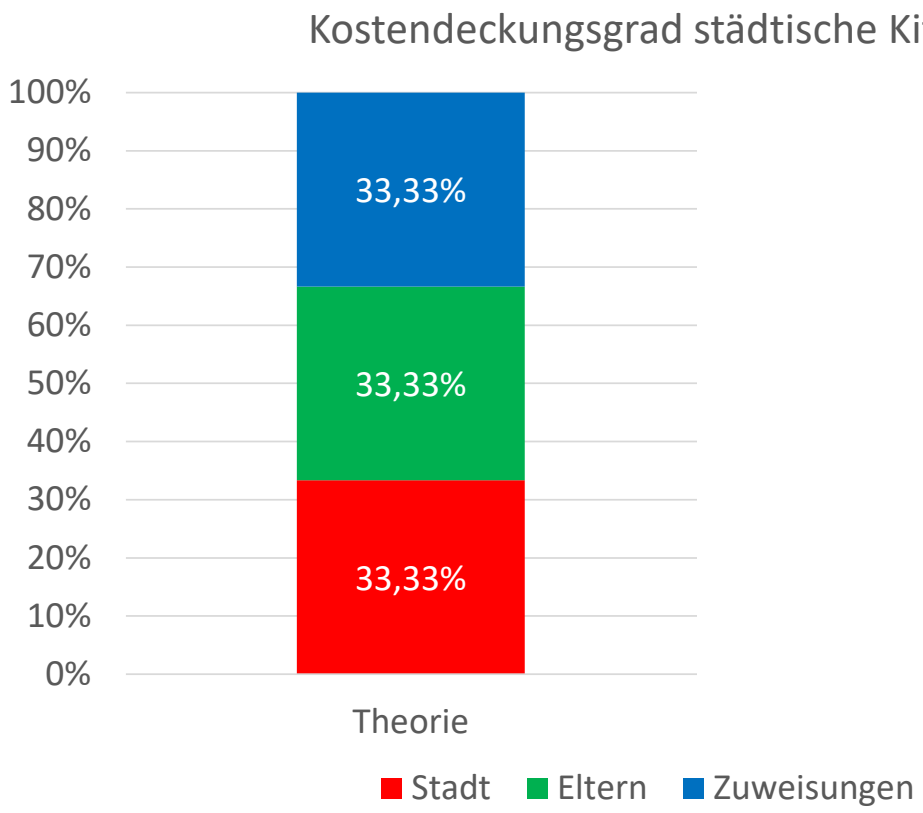
↑ 45,2%
1.419.180 €

Entwicklung des Defizits im Bereich Kinderbetreuung

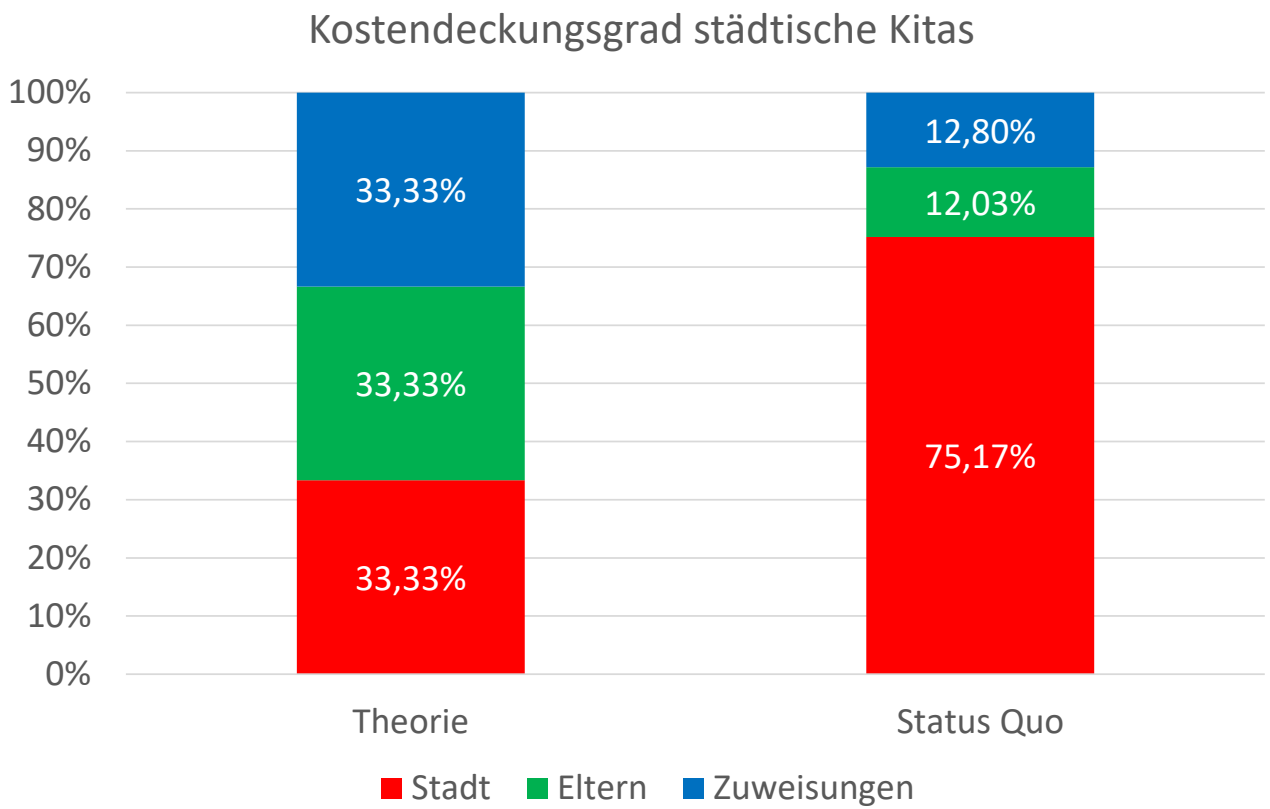


↑ 80,1%
+2.725.038 €

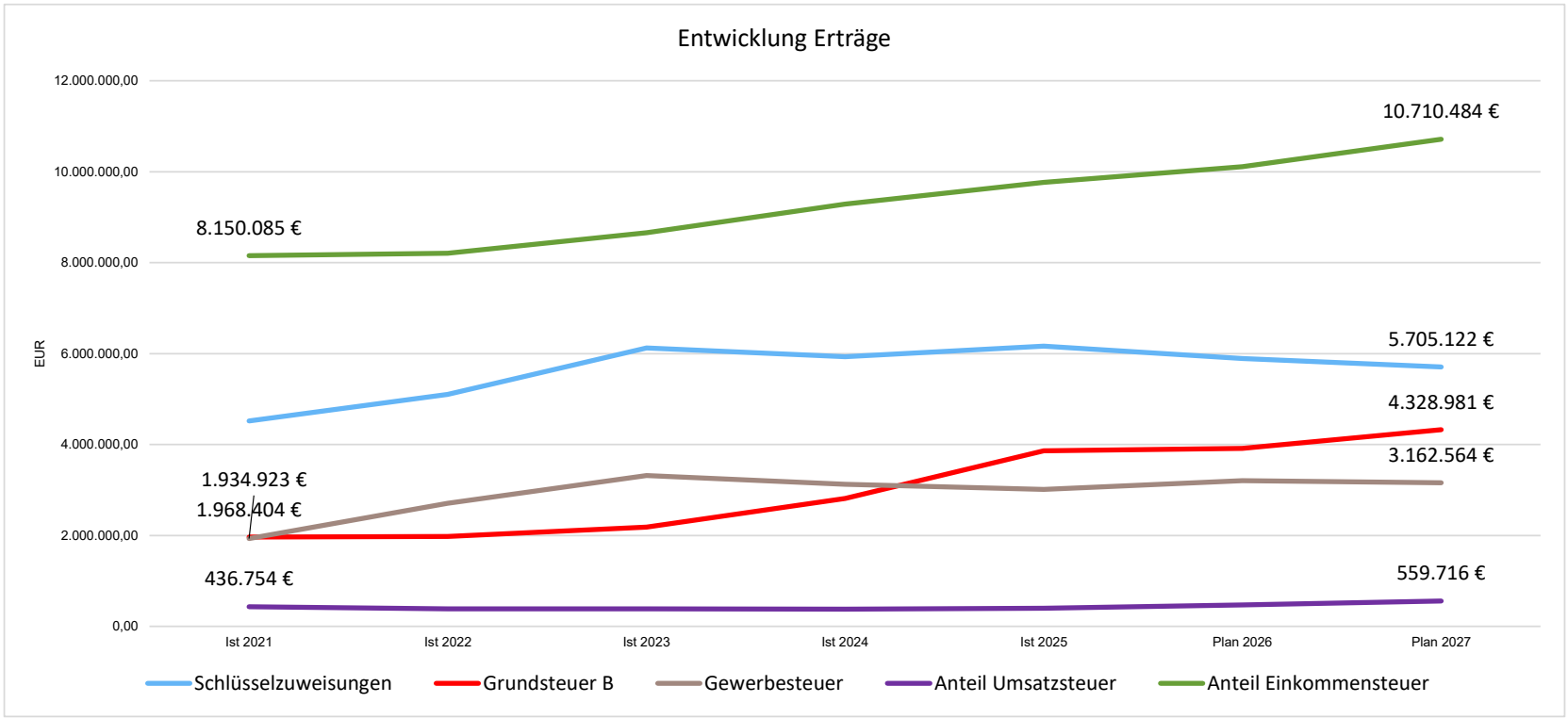
„Wer bestellt, bezahlt?“



„Wer bestellt, bezahlt?“



Entwicklung der wesentlichen Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen



↑ 31%
+2.560.399 €

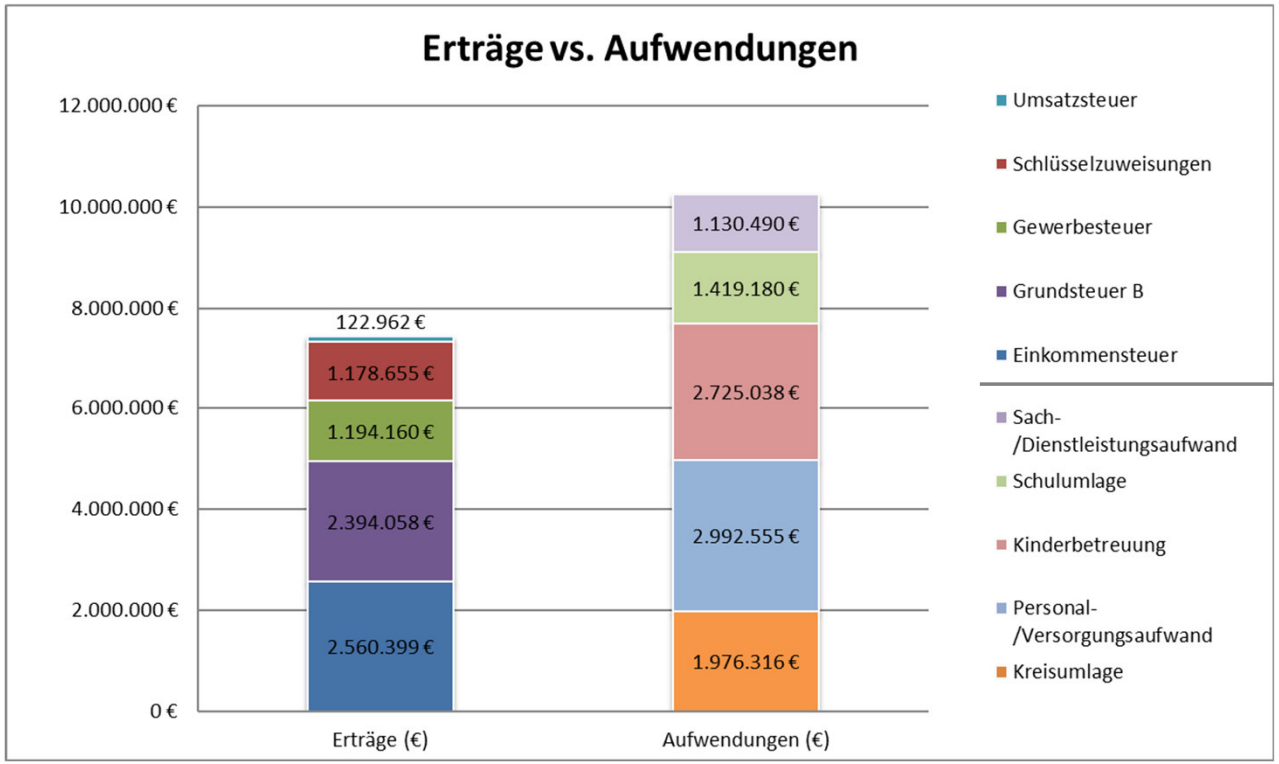
↑ 26%
+1.178.655 €

↑ 120%
+2.394.058 €

↑ 63%
+1.194.160 €

↑ 28%
+122.962 €

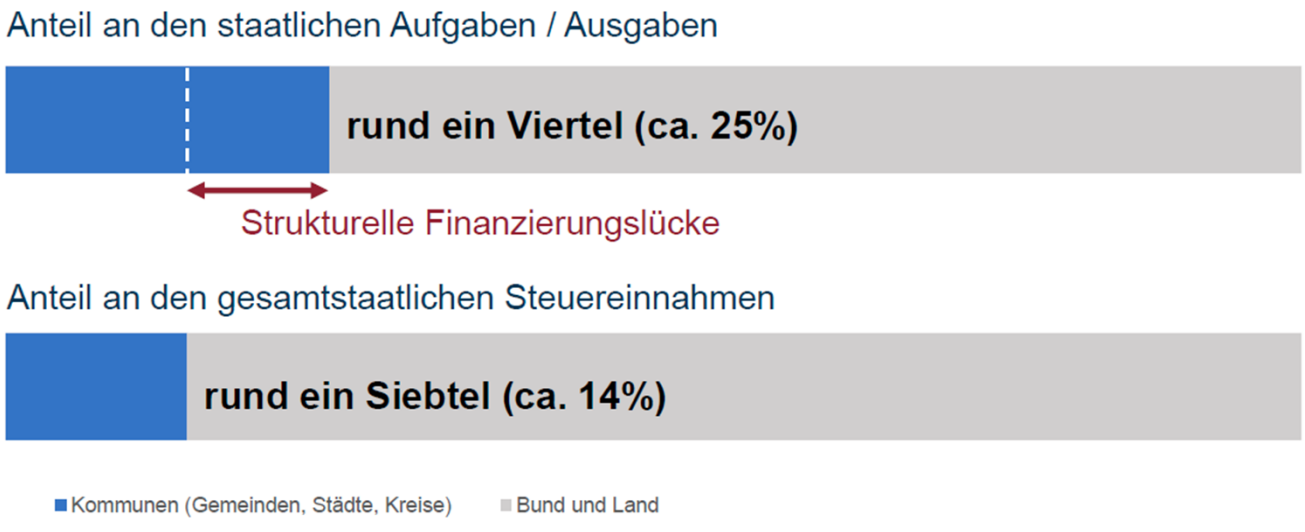
Entwicklung wesentlicher Einnahme- und Aufwandspositionen von 2021-2027



„Wer bestellt, bezahlt?“

Ein Viertel der Aufgaben – ein Siebtel der Steuern

Kommunen in Deutschland: Aufgabenlast und Steuerausstattung im Vergleich



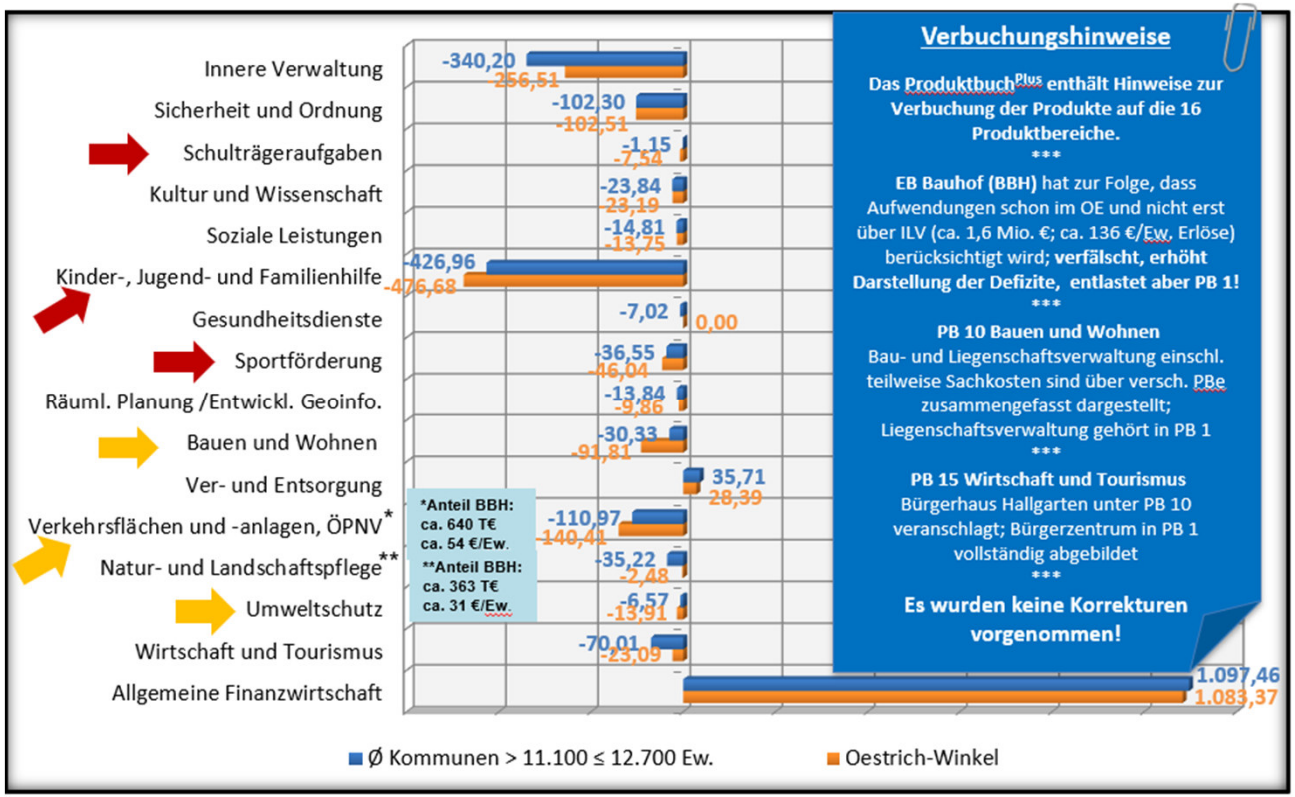
Quellen: Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB); BMF, 169. Steuerschätzung Okt. 2025 (Steuereinnahmen gesamt 2025: 990,7 Mrd. €).
Wissenschaftliche Abgrenzung (Prof. Th. Döring, h_da): 16 % Steuern vs. 28 % Ausgaben.

Alle Inhalte dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt und ohne Zustimmung des Rheingau-Taunus-Kreises nicht weiterverwendbar.

WO STEHT OESTRICH-WINKEL IM VERGLEICH ZU ANDEREN KOMMUNEN?

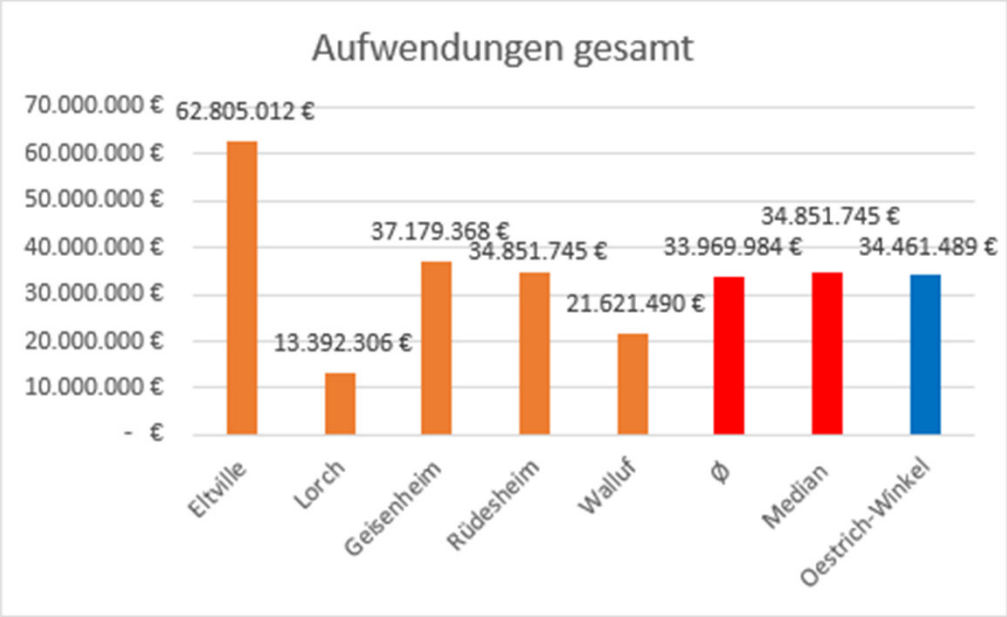
Vergleichende Haushaltsprüfung

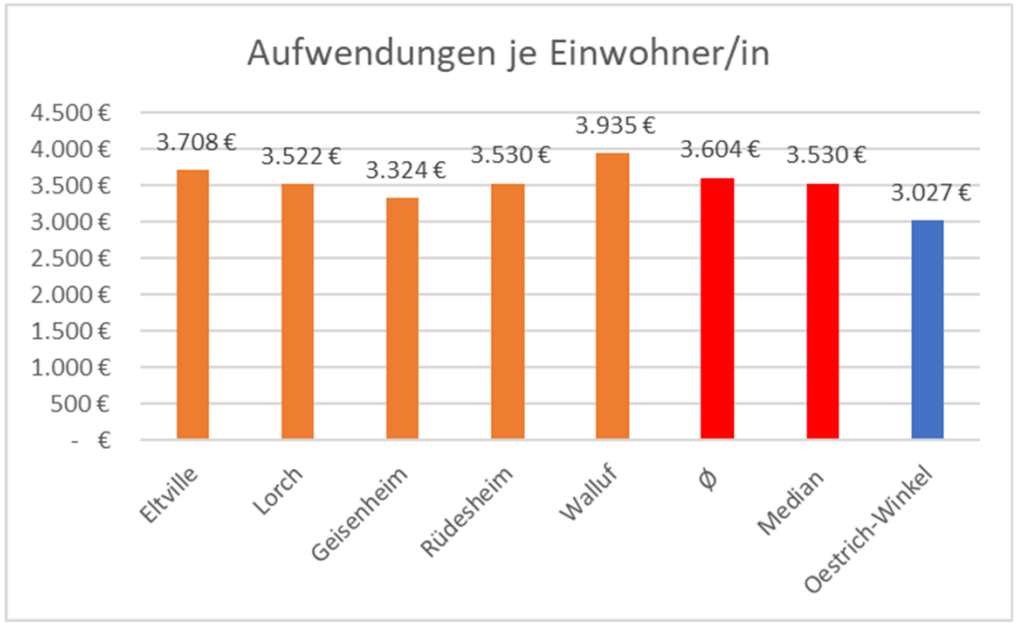
Ordentliche Ergebnisse (Plan 2024) nach Produktbereichen



Vergleich zu anderen Kommunen

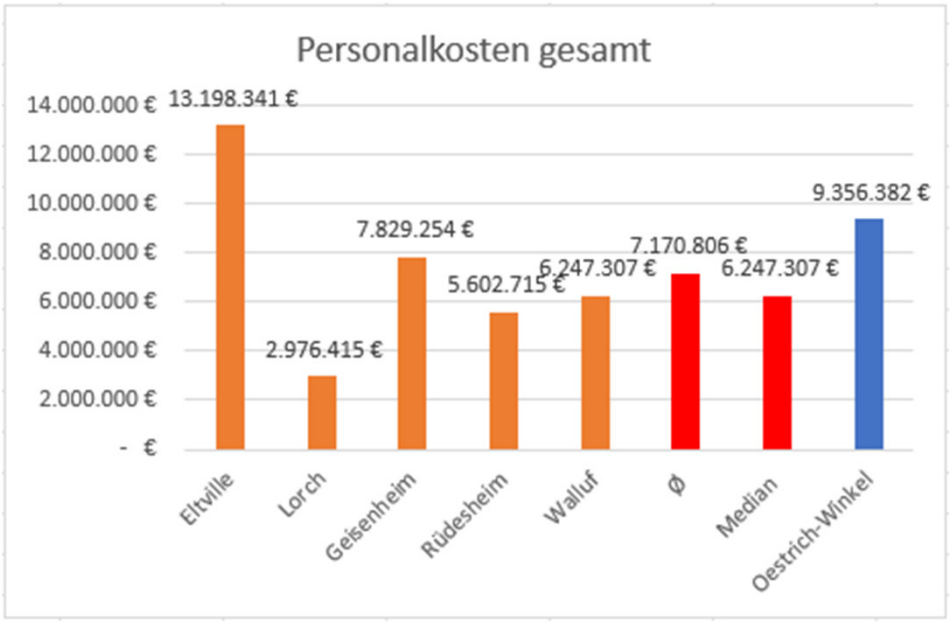
Aufwendungen (Plan 2026)

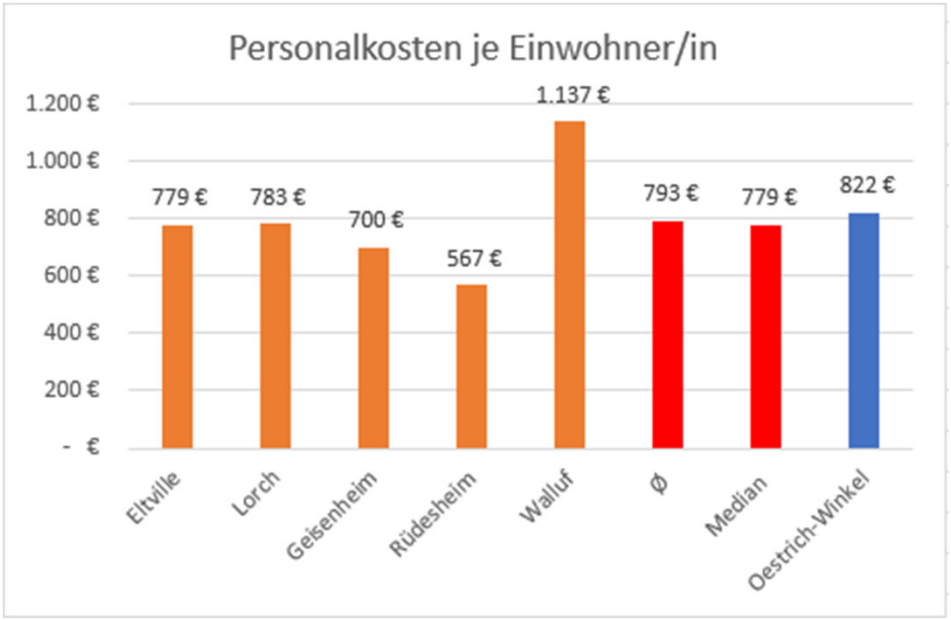




Vergleich zu anderen Kommunen

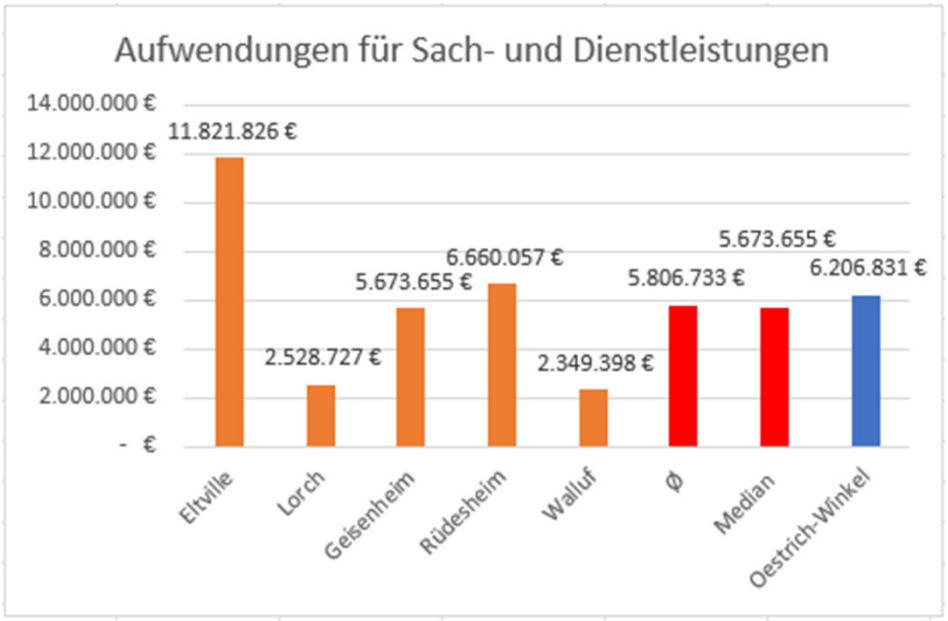
Aufwendungen für Personal- und Versorgung (Plan 2026)

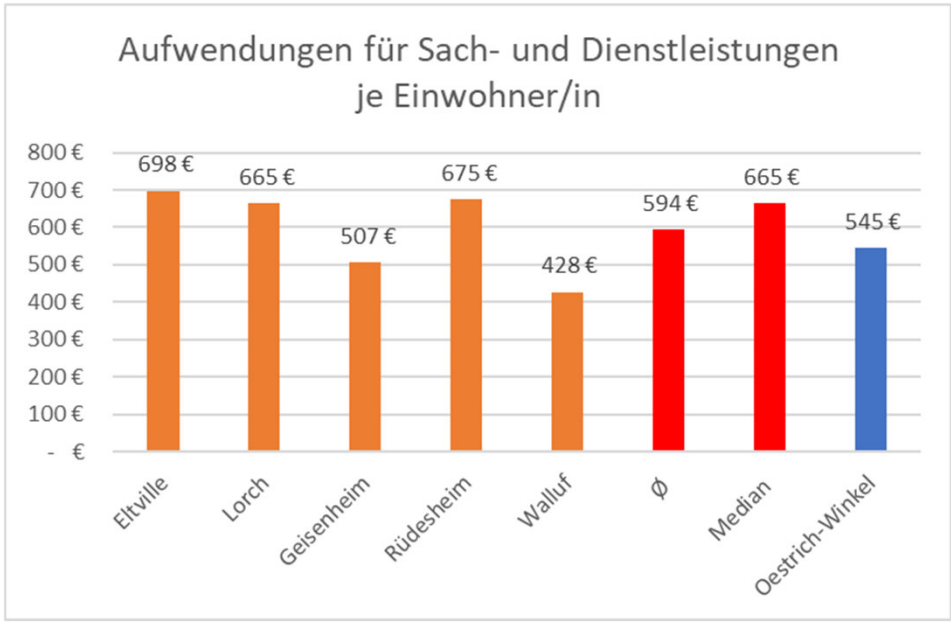




Vergleich zu anderen Kommunen

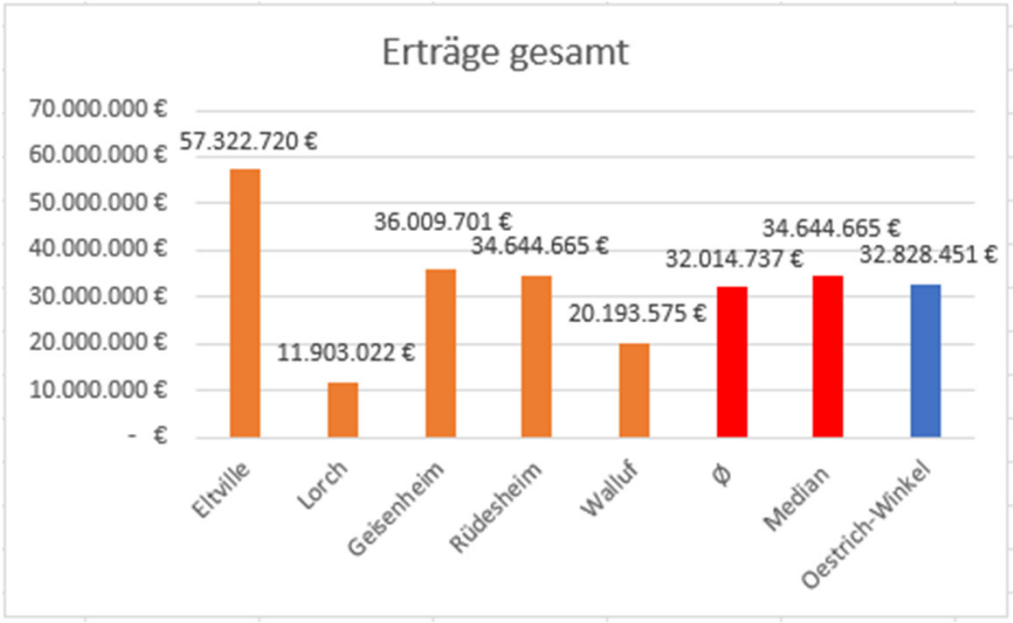
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Plan 2026)

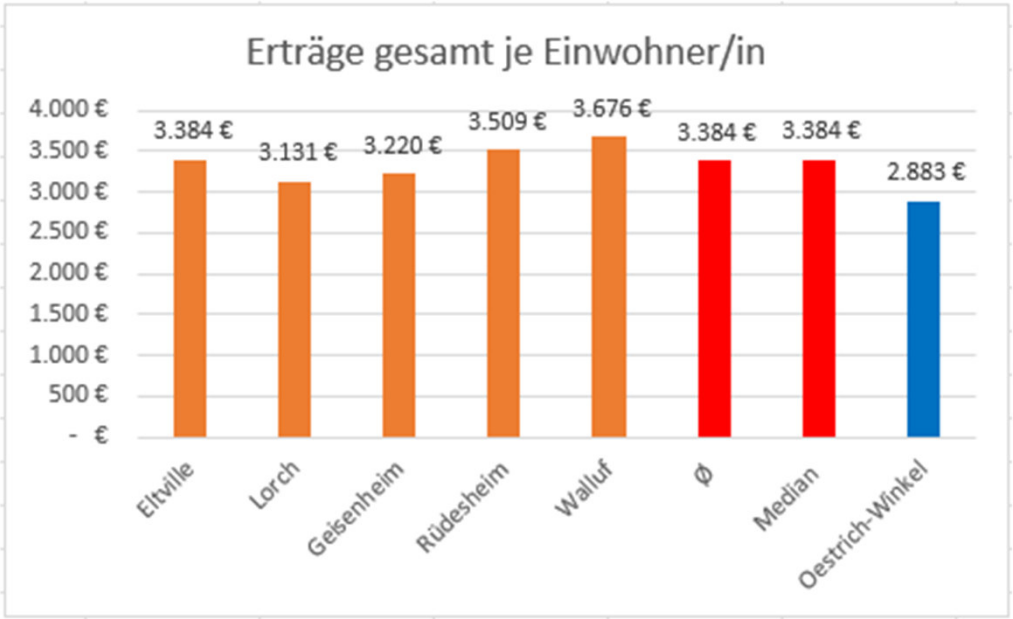




Vergleich zu anderen Kommunen

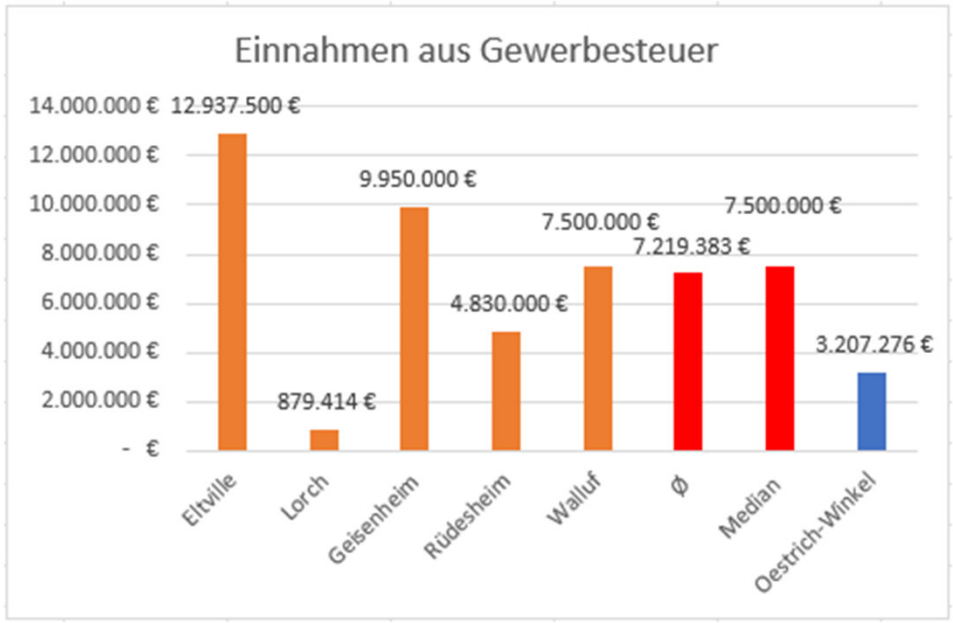
Erträge (Plan 2026)

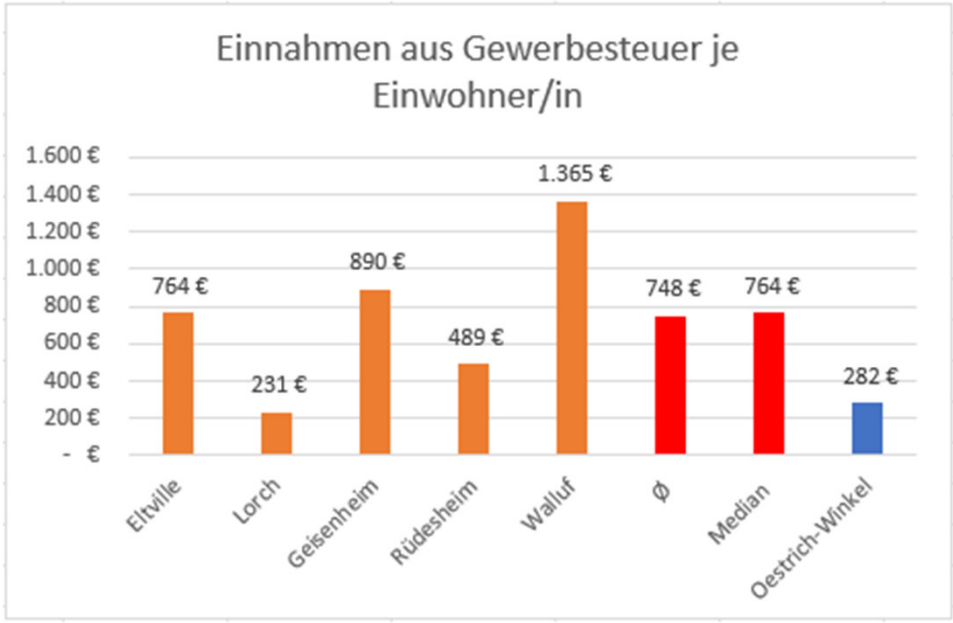




Vergleich zu anderen Kommunen

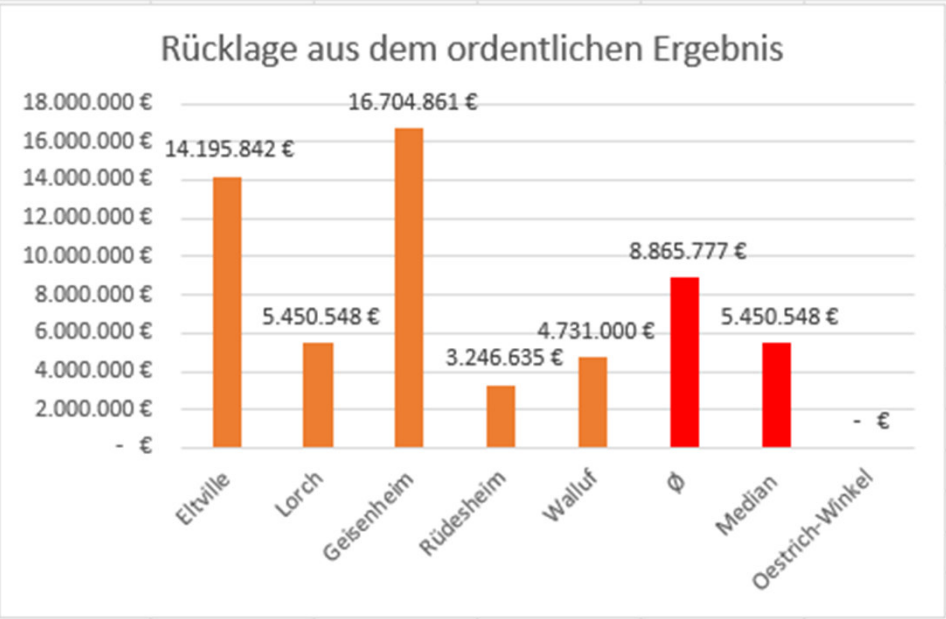
Einnahmen aus Gewerbesteuer (Plan 2026)

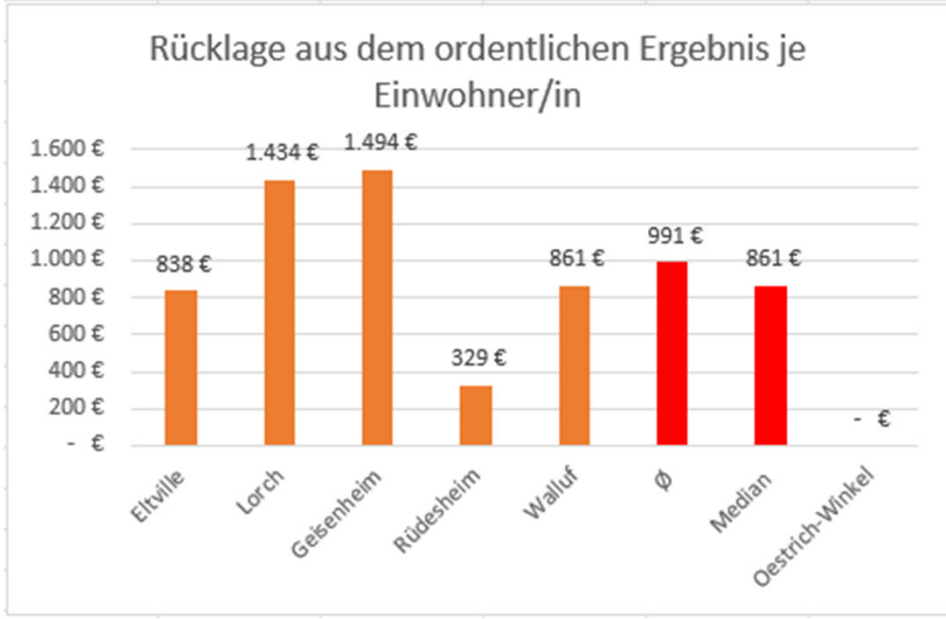




Vergleich zu anderen Kommunen

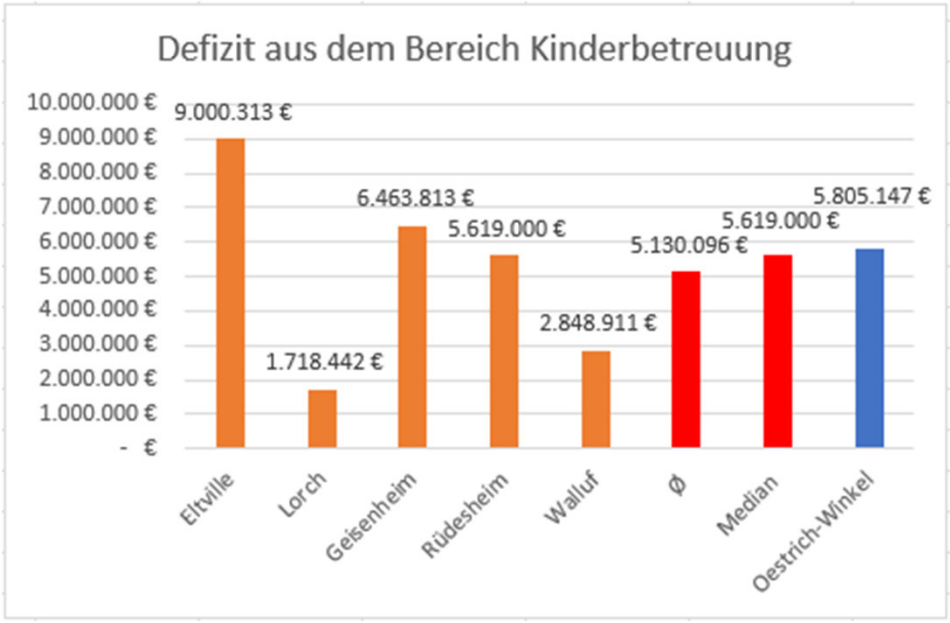
Rücklage Stand 01.01.25

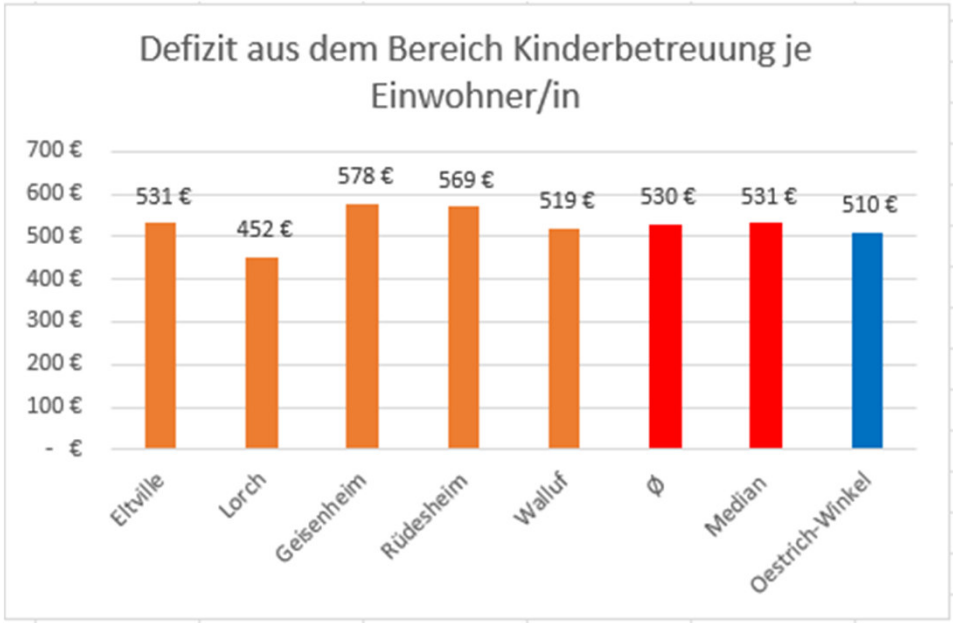




Vergleich zu anderen Kommunen

Kinderbetreuung (Plan 2026)





Zwischenfazit

- Es gibt nicht „die eine Ursache“ für die Schieflage des Oestrich-Winkeler Haushalts. Das heißt aber auch: Es gibt nicht „den einen Hebel“, den man jetzt – vor allem kurzfristig – umlegen kann. **Tatsächlich kumulieren sich gleichzeitig mehrere Faktoren.**

- **Es sind weitere Konsolidierungsmaßnahmen kurzfristig und strukturelle Entscheidungen langfristig notwendig.** Dazu braucht es für einen beschränkten Zeitraum auch „schmerzhafte“ Entscheidungen, um damit die Grundlage zu schaffen, für zukünftige vergleichbare Situationen resilienter zu sein, kurzfristig aber auch überhaupt handlungsfähig zu bleiben mit genehmigungsfähigen Haushalten.

- **Die politische Verantwortung lässt sich nicht individuell verorten!**

WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Welche Alternativen gibt es nun?

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

1. **Kein genehmigungsfähiger Haushalt** → Die Handlungsfähigkeit der Stadt wird auf ihre Pflichtleistungen und vertraglichen Verpflichtungen beschränkt, neue Maßnahmen sind nicht mehr möglich. Perspektivisch sinkt damit die Handlungsfähigkeit.

2. **Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorgaben** → Mutmaßlich – nach Ausschöpfen der Konsolidierungspotenziale – nur durch signifikante Steuererhöhung und Reduzierung der Investitionen möglich.

3. **Verhandlung mit Kommunalaufsicht** → Aushandlung einer Haushaltsgenehmigung mit Nachweis von Konsolidierungsbemühungen unterhalb der haushaltsrechtlichen Vorgaben.

Was haben wir getan und werden wir noch tun?

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Stellenwiederbesetzungssperre
- Anpassung Gebühren und Entgelt Ferienfreizeiten
- Anpassung Kitagebühren
- Anpassung Verwaltungsgebühren
- Überprüfung Vereinsmitgliedschaften inkl. KABS und Waldbesitzerverband
- Erlass einer Haushaltssperre
- Bestätigung Haushaltsnotlage
- Optimierung Energieversorgung
- …

Aktuelle Maßnahmen in Bearbeitung:

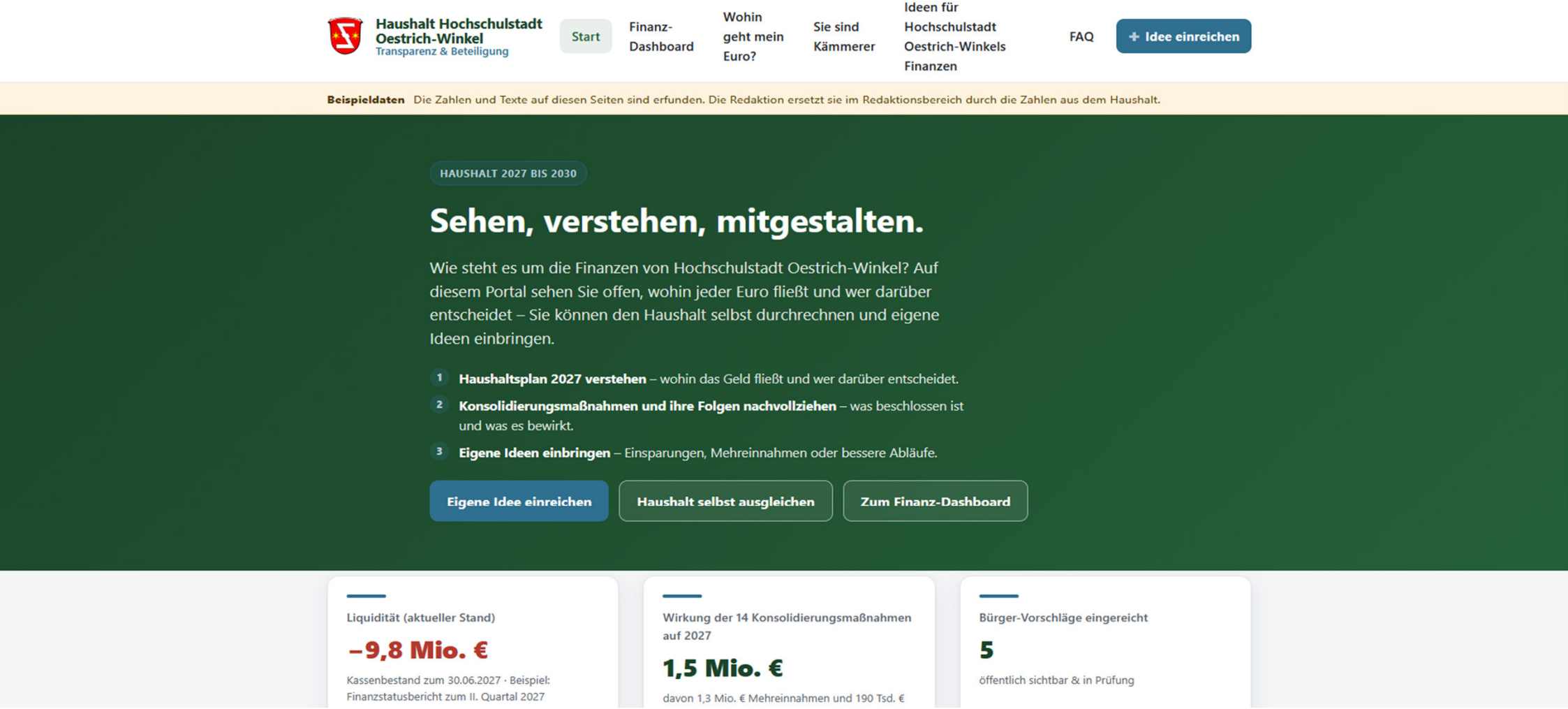
- Neukalkulation Friedhofsgebühren- und Sondernutzungssatzung
- Trägerübergreifend strukturelle Maßnahmen im Bereich Kinderbetreuung
- Vertragsmanagement
- Interessenbekundungsverfahren Windenergie
- Entwicklung von Gewerbeflächen
- Wirtschaftsförderungskonzept
- Expert/innen- und Bürger/innen-Rat
- …

Denkbare weitere Maßnahmen:

- Einführung von Parkgebühren für PKW und Wohnmobile
- Reduzierung von freiwilligen Leistungen
- Perspektivischer Stellenabbau
- …

www.haushalt-oestrich-winkel.de

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau



Zeitplan Haushaltsberatungen 2027



Was ist „zumutbar“?

- *„ (…)* ***Ermessens- und Handlungsspielräume haben die Aufsichtsbehörden zu nutzen****, um im Einzelfall auch für unausgeglichene Haushalte eine Genehmigung unter entsprechenden Auflagen und Bedingungen herbeizuführen, damit die Kommunen handlungsfähig bleiben. Dabei ist die individuelle Situation je Kommune genau in den Blick zu nehmen.* ***Belastungen der Bürgerinnen und Bürger sind dabei mit zu berücksichtigen.*** *(…)“*

- *„ (…)* ***Die Aufsichtsbehörde wird bei ihrer Entscheidung über die Erteilung des Einvernehmens auch die Konsolidierungsbemühungen der Kommune berücksichtigen, insbesondere*** *bereits in den Vorjahren zum Zweck der Haushaltskonsolidierung* ***erfolgte Hebesatzerhöhungen bei der Grundsteuer B im Verhältnis zur Prokopfbelastung bei vergleichbaren Kommunen****. (…)“*

- *„(…)* ***Kommunen mit defizitärem Haushalt sollen weiterhin eine Genehmigung erhalten, um handlungsfähig zu bleiben. Allerdings müssen diese Kommunen stringente Auflagen hinnehmen, um die Defizite und die Verschuldung auf ein absolutes Minimum zu reduzieren****, insbesondere bereits in den Vorjahren zum Zwecke der Haushaltskonsolidierung erfolgte Hebesatzerhöhungen bei den Steuern im Verhältnis zur Prokopfbelastung vergleichbarer Kommunen finden Berücksichtigung. (…)“*

Möglicher Hebesatz für Grundsteuer B?

Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Bund der Steuerzahler Hessen e.V.

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B Hebesatz in %	Veränderung	Pro-Kopf 2026 in Euro p.a.
Riedstadt	1.600	615	528
Hofheim	1.545	886	546
Eppstein	1.450	455	472
Mühlheim	1.450	466	430
Ginsheim-Gustavsburg	1.400	410	513
Heusenstamm	1.327		459
Rödermark	1.327	527	374
Griesheim	1.290		358
Königstein	1.290		496
Oberursel	1.275		410
Langen	1.268,77		372
Lindenfels	1.250	260	476
Rodgau	1.250	450	457
Offenbach	1.230		333
Seeheim-Jugenheim	1.226		395
Erzhausen	1.200		331
Steinbach	1.200		315
Darmstadt	1.181		410
Brombachtal	1.175	260	475
Mühltal	1.120		388
Biebesheim	895	425	647

Pro-Kopf-Belastung:

- Aktuell haushaltsrechtlich notwendiger Hebesatz für die Grundsteuer B:
  1.975
  → **Pro-Kopf in Euro: 685 €**
- Erhöhung auf den aktuell maximalen Grundsteuer B-Hebesatz:
  1.600
  → **Pro-Kopf in Euro: 554 €**
- Reduzierung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf die aktuell maximale Pro-Kopf-Belastung:
  647 €
  → **Hebesatz Grundsteuer B: 1.866**

Veränderung Hebesatz:

- Veränderung des Hebesatzes der Grundsteuer B im Vergleich zum Vorjahr: **995**
  → **Hebesatz Grundsteuer B: 1.866**

Ablauf

Begrüßung und Vorstellung

Aktuelle Haushaltssituation der Hochschulstadt Oestrich-Winkel

Fragen aus dem Publikum

Jetzt sind Sie dran!



Hochschulstadt Oestrich-Winkel im Rheingau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!